

+H
 corpus: ReF.MLU
 language-area: gesamtbairisch
 language-region: ostoberdeutsch
 language-type: oberdeutsch
 genre: T
 medium: Druck
 time: 17,1
 reference: Seite, Zeile
 corpus-sigle: F061, VI-Aabc-T1,D
 text: Probstein Oder Censur deß Lutherischen Tractaetls: Wann wilt du Catholisch werden?
 text-author: Matthias Faber
 text-type: KT (Abhandlung/Schrift/Exegese/Disput)
 assignment_quality: Z1
 hoffmann_wetter_nr: HW 392; ZK
 library: Bayerische Staatsbibliothek, München
 library-shelfmark: Polem. 955
 date: 1650
 place: Wien
 text-place: -
 printer: Matthäus Rickhes
 edition: -
 size: -
 language: fnhd
 literature: -
 notes-transcription: Text komplett auf CD vorhanden (Digitales Faksimile, Verlag).
 abbr_ddd: FabLuth
 extent: FnhdC: -; compl: 001r,01 bis 067v,07 (komplett)
 extent-size: FnhdC: -; compl: ca. 20.000
 @H

F061-001r,01	Probstein Oder Censur deß Luthe
F061-001r,02	rischen Tractaetls so vn
F061-001r,03	lengst gedruckt vnd intituliert Wann wilt du Catho
F061-001r,04	lisch werden Sambt dem Anhang Wilt du dich noch nicht accommodirn Dem Christlichen Leser
zur warnung an die Hand gegeben Durch P Matthiam Fabrum der Societet JESU Priestern Wien in Oesterreich Gedruckt	
bey Matthaeo Rickhes 1650 Dem Edlen und Gestrengen Herrn Johann Andre Ioannelli Jhr Roem Kays May Diener	
vnnd Verleger deß Kupfferwesens in den Unga	
F061-001r,05	rischen Bergstaetten Meinem HochgeEhrten Herrn EDler vnnd Ge
F061-001r,06	strenger auch Hoch
F061-001r,07	geehrter Herr Gleich wie es in dem Muentz
F061-001r,08	wesen falsche Muentzer gibt welche das schlechte Metall vnter das Edle Zinn vnter Silber Kupffer
vnter Gold vermischen damit gantze Laen	
F061-001r,09	der betruengen vnd nicht in ge
F061-001r,10	ringen Schaden fuehren Al
F061-001r,11	so auch in Glaubenssachen gibt es falsche Lehrer die vn
F061-001r,12	term schein der wahren Ev
F061-001r,13	angelischen Lehr die falsche vnd Ketzerische verkauffen also wie Christus vor gesagt vnter den
Schafskleidern die Wolffszenn verbergen Der	
F061-001r,14	gleichen Gesellen einer ist mir vngefehr zuhanden kommen welcher vnlengst ein erdichtetes Gespraech
zwischen einem Pa	
F061-001r,15	pisten wie er jhn titulirt vnd einem Evangelischen in druck auß gebreitet darinn er sich zwar fuer
einen Catholischen ja gut Roemisch Catholischen auß gibt benebens aber seine Wolffszenn wider die Catho	
F061-001r,16	lische Kirch grimmiger weiß bleckt also daß zu fuerchten es moechte dises boese Buechel dem
gemeinen Mann da es jhme zuhanden kaeme etwan einen Schaden bringen Gleichwol bey denen so in Glaubens	
F061-001r,17	sachen vnerrichtet dises nicht zu besorgen bedencken des
F061-001r,18	sen Auctor in disem Buechel eine geringe geschicklichkeit er
F061-001r,19	zeigt nichts neues oder wich

F061-002r,01 tiges herfuer bringt vnd meh
 F061-002r,02 rers vnser Lehr zu eludirn vnd auß spoetteln als zu wi
 F061-002r,03 derlegen sich befleist dannen
 F061-002r,04 hero er nicht allein seinen Na
 F061-002r,05 men sondern auch das orth wo er das Buechel drucken lassen verschwigen weiln er ihm nicht
 getrawet mit seiner falschen Muentz ans Tageliecht zu kommen Diß vnangese
 F061-002r,06 hen weiln sich auffß wenigst die Jrrenden an disem Buochel staercken die Kleinglaubigen aber aergern
 moechten damit diesem Unheyl vorgebogen werde hab ich aus Rath vnd antrib frommer eyferiger Ca
 F061-002r,07 tholischer Hertzen disen fal
 F061-002r,08 schen Muentzer zu red stellen seine falsche Muentz an den Probstein reiben vnd weiln sie gantz
 vnguoltig falsch vnd schaedlich erfunden aller Welt widerrathen vnd so vil ich rermag erwehren wollen Zu welchem end
 Edler vnd Gestrenger Herr desto fueg
 F061-002r,09 licher zu gelangen hab ich zum Schutz vnd Schirm dises meines Probsteins E Gestr erwoehlet als
 einen in diser Sach wolfundirten vnd er
 F061-002r,10 fahrnen Herrn welcher das Kupffer der falschen jrrigen Lehr von dem Gold der wah
 F061-002r,11 ren Catholischen trefflich wol erkennet vnd entscheiden kan inmassen er auff gegebene oc
 F061-002r,12 casiones mit der that erwi
 F061-002r,13 sen da er etlichen frechen vn
 F061-002r,14 Catholischen Disputanten so die wahre Catholische Re
 F061-002v,01 ligion vermessenlich ange
 F061-002v,02 fochten das Maul also ver
 F061-002v,03 stopfft daß sie Sich an jhn fer
 F061-002v,04 ners nicht mehr reiben doerf
 F061-002v,05 fen Andere wichtige Ursachen die mich darzu bewegt als da ist der eyfer gegen dem Haus Gottes
 vnnd dessen Zierd nicht weniger die grosse Lieb vnd affection gegen den vn
 F061-002v,06 seren so in den Ungarischen Bergstaetten das Heyl der Seelen suchen will ich allhier vmb gehen
 weiln seine mode
 F061-002v,07 stia vnd bescheidenheit mir die Feder sperret Gelanget al
 F061-002v,08 lein an E Gest meinen Hoch
 F061-002v,09 geehrten Herrn dise meine Bitt daß er in diser gutten affection hinfuero noch ver
 F061-002v,10 bleiben woelle Datum in der Ungarischen Bergstatt Schemnitz den 25 Sept Aen 1650 E Gestr
 Dinstgeflissener MATTHIAS FABER Soc Jesu Censur oder Guttachten ueber das Ketzerische Buechel so intitulirt
 Wann wilt du Catholisch werden vnd Aen 16et0 im Druck auß gegangen Censuram R P Mat
 F061-002v,11 thae Fabri Socie
 F061-002v,12 tatis Jesu Theologi autoritate superiorum suorum coscriptam su
 F061-002v,13 per colloquio Papistae und Evangelici edito an 16et0 sub titulo Wann wilt du Catholisch werden
 accura
 F061-002v,14 te legi und expendi ac judi
 F061-002v,15 co fanam und utilem ac be
 F061-002v,16 ne fundatam doctrinam continere dignamq pu
 F061-002v,17 blicaluce ne minus ortho
 F061-003r,01 doxis responsis A catholici Authoris hujus colloquij simpliciores potissimum in errorem inducantur
 Vien
 F061-003r,02 nae Austriae 26 Sept 1650 Zacharias Trinckelius SS Theol Doct Et p t V Decanus Jnclytae Facultatis
 Theologiae Antiquissimae Et Celeberrimae Universi
 F061-003r,03 tatis Vienn in Austria Imprimatur Jo Carolus ab Aichpühl p t Univ Vienn Rector Gespræch
 Zwischen einem Catholischen vnd Lutheraner Papist 1 Wann wilt du einmahl Catholisch werden Evangel Gott lob vnd
 danck Jch bin s schon vnd bin es von jugend auff gewesen will es auch mit Gottes hilff krafft vnd beystand biß an mein
 End bleiben Censur oder Vrtheil vber dise Antwort Den Vogel kennt man an seinem gesang vnd disen Scribenten an
 seiner Frag vnd Antwort Die Catholischen nennt er Papisten Wer hat sie also ge
 F061-003r,04 nennt vor deß Luthers abfall Zaige er mir einen Catholisch seind genennet worden die dem
 Roemischen Stul an hangen vnd zwar von vhralten zeiten wie bezeugt Origenes dial 1 de recta in Deum fide Augustinus 1
 contra Epistol Manich c rum vnd l 2 contra Gauden
 F061-003r,05 tium Vincentius Lyrinens c et cont baer Andere zu geschweigen so gar auch die Augspurgische
 Confession welche sie im 21 Capitl vnd widerumb in der vorred von den Mißbraeuchen nit anderst alß Catholisch nach
 dem alten Brauch genennt Aber der Geist welcher die neydige vnd vnglaubige Juden an getri
 F061-003r,06 ben daß sie die ersten Christen allein Na
 F061-003r,07 zarener vnd Galileer nennen der treibt auch die NewEvangelische dahin daß sie die Catholische nit

anderst alß Papi

F061-003r,08 sten titulirn Gleichwol jhnen diser Ti
 F061-003r,09 tul mehr zu schaden alß fuertrag kombt den Catholischen aber nichts benimbt indeme er beweist
 daß die Catholische dem Stuel S Peters auff welchem er alß der Erste Pabst gesessen zu gethan vnd also die rechten
 Schaefflein Christi der sie S Petro vnd dessen nachkoembling befohlen seynd Das aber die Lutheraner sich Evan
 F061-003r,10 gelisch nennen da verathen sie sich erst
 F061-003r,11 lich das sie Newgebachne vnd also nicht rechte Christen seyen weiln vor jhnen dieser Titul keinem
 Christen gegeben ward oder da sich etwan ainer also ge
 F061-003r,12 nennet ist er doch nit Lutherisch gewest So kan auch dieser Titul mit fug jhnen nicht zu geaignet
 werden weiln alle Chri
 F061-003r,13 sten die so recht vnd die so vnrecht glau
 F061-003r,14 ben zum Evangelio sich bekennen vnd folgend eben sowol alß sie oder auch bes
 F061-003r,15 ser Evangelisch moegen genenet werden Haben also zu disem Titul kein mehrern zuspruch alß die
 Arianer Nestorianer Zwinglianer Calvinisten Widertauf
 F061-003r,16 fer vnd thun nicht anderst alß wann ainer von Hirschaw gebuertig sein Vat
 F061-003r,17 terland nicht nenen derffet weiln er sich dessen schaemet vnd saget nur er seye ein Pfalzer Papist 2
 Aber Roemisch Catholisch Evangel Ja nach dem allerbesten Roemisch Catholisch Vrtheil oder Censur Villeicht hat er
 woellen sagen wie die Bawren reden Roemerisch Cartholisch wie er sich bald verrathen wird daß er weder Roemisch noch
 Catholisch sey Papist et Hoerest du die Catholische Predigten auch Evangel Was rechte vhraltCatholische Apostolische
 Predigten sein die hoer ich gern Vrtheil oder Censur Was will dieser fuer vhralte Catholi
 F061-003v,01 sche Predigten haben welche vor vhr
 F061-003v,02 alten Jahren seindt geschriben vnd ge
 F061-003v,03 predigt worden die findet er bey den sei
 F061-003v,04 nen NewEvangelischen nicht weiln sie alle new seindt sonder beym H Augu
 F061-003v,05 stino Ambrosio Chrysostomo Grego
 F061-003v,06 rio c Oder welche mit den vhralten Predigern vberain stimmen So findet er sie bey den jetzigen
 Paebstischen Predi
 F061-003v,07 gern vil besser vnd richtiger alß bey den NewEvangelischen alß welche viel Glaubenssachen Predigen
 von denen die vhralten Prediger nichts geschriben noch gewust Papist rum Gehest du auch in die Meß Evangel Jch
 besuche die Meß vnd gebrauche mich derselben wie sie Christur eingesetzt vnd die H Apostel sampt jhren nachkommen
 etlich hundert Jahr hernach gehabt haben ist mir leid daß ich s nicht oeffter besuchen kan Vrtheil oder Censur Er solte
 aber hinzu gesetzt haben ob vnd wo dieselbe Meß noch zu finden sey vnd gehalten werde wie sie auch beschaf
 F061-003v,08 fen sein soll weiln vnterschiedliche Mes
 F061-003v,09 sen gefunden werden vnd nicht aigent
 F061-003v,10 lich bewust wie vnd mit was Ceremo
 F061-003v,11 nien die Apostel sametlich die Meß haben Celebrirt im bedencken er sich hernach num rumrum
 fuer einen ab gesagten feind der Meß erklært Jst also diß ein laehre ant
 F061-003v,12 wort Bey den NewEvangelischen fin
 F061-003v,13 det er die Meß nicht wie es Christus ein gesetzt Dann Christus Brott vnd Wein in seinen Leib
 verwandelt da er die Meß hat ein gesetzt diß geschicht nit in der Lu
 F061-003v,14 therischen Meß kan auch nicht gesche
 F061-003v,15 hen weiln sie von keinen Priestern ge
 F061-003v,16 halten wird Behalten also die NewE
 F061-003v,17 vangelischen gleichwol nur an etlichen or
 F061-004r,01 then allein die Ceremonien auß der Al
 F061-004r,02 ten Meß daß allerfuernembest vnd not
 F061-004r,03 wendigest aber so da steht in der Conse
 F061-004r,04 cration oder Wandlung lassen sie auß Essen die schaln vnd werffen den kern hinweckt Wie will aber
 diser Luthe
 F061-004r,05 raner die Apostolische Meß hoeren bey andern NewEvangelischen so die Meß mit butzen vnd mit
 stil gantz vnd gar ver
 F061-004r,06 worffen als im Schwabenland c Papist 5 Mich beduncket du aequivocirest das ist du habest die
 zierliche lügenkunst auch gstudie
 F061-004r,07 ret du bist allem an zeigen nach Lutherisch Evangel Was Lutherisch Lutherus ist nicht fuer mich
 gestorben ich bin auff jhn getauft er ist ein gebrechlicher Mensch gewesen hat sich darfuer erkennenet vnd nicht leiden
 woellen daß sich jemand nach jhm nenne Vrtheil oder Censur Dise Antwort ist gar vngereuemt vnd schlaegt seinen
 Author selber dann jhm wol bewust daß auch der Pabst fuer die Papisten nit gestorben ist vnd Sie auff ihn nit getauft
 werden vnd dennoch nennt er sie Papisten Fast alle Ketzter

- F061-004r,08 geschwarm haben jhren Namen von jh
 F061-004r,09 rem vhrheber vnd ersten Lehrer bekom
 F061-004r,10 men nit daß er fuer sie gestorben sonder weiln sie dessen Lehr gefolgt vnd sich dar
 F061-004r,11 zu bekennt haben Als die Arianer Eu
 F061-004r,12 tichianer Nestorianer Manichaeer vnd bey vnsern zeiten die Calvinsten vnnd Zwinglianer Weiln
 dann die NewE
 F061-004r,13 vangelischen deß Luthers Lehr nach fol
 F061-004r,14 gen da frage einer jetzund ob sie nit recht vnd billich sollen Lutherisch genennt wer
 F061-004r,15 den vnd was darff es vil scheuehen sich doch der mehrertheil auß jhnen nicht sich also frey zu
 nennen Jndeme er ferner bestehet Luther sey ein gebrauchlicher Mensch gewesen vnd hab sich darfuer erkennt da wirfft
 er al
 F061-004r,16 lein ein Deckmantel vber den grossen vn
 F061-004v,01 flat beschoenigt jhn aber nit Wann er recht hett woellen von Leder ziehen hett er sollen sagen Er
 sey ein Aydbreuchiger Mensch gewesen welcher seinen in der Tauff Gott geschwornen Ayd gebrochen widerumb den er
 seinem Obern in der Ordensprofeßion gethon Drittens wel
 F061-004v,02 chen er dem Bischoff geschworen da er Ordinirt worden Letztlich auch den je
 F061-004v,03 nigen so er gelaistet da er Doctor ge
 F061-004v,04 macht Hat also Luther sich nit nur fuer ein gebrechlichen sonder auch fuer ein Aydbrechigen
 Menschen sollen erkennen vnd sein Beystand jhne in diser Schrifft nennen Wer sagt aber sein schande gern Papist 6
 Schaemest du dich dann seiner Evangel Gar nit Er ist ein hochbegabter Mann vnd fuertrefflicher Lehrer gewesen welchen
 auch oft seine Feind wider jhren danck loben mues
 F061-004v,05 sen so redet das Werck selber gungsam daß er meines Lobens gar nicht bedarff Er findet zwar vil die
 jhn laesteren tadlen vnd verach
 F061-004v,06 ten aber bißhero noch keiner der es jhm gleich geschweigen bevor thut Censur Wann sich diser
 Gesell seines Luthers nicht schaemt warumb will er in der 5 Frag nicht Lutherisch genennt werden verbiet es nicht
 die Schame weiln er ein fleischlicher garstiger Mensch gewesen Dann wann er schon hochbegabt vnd ein grosser Lehrer
 gewesen ist doch dises nit genug daß man sich dessen ruehmen oder nit schaemen solle Weiln auch der ver
 F061-004v,07 raetherische Judas hochbegabt vnd Cal
 F061-004v,08 vinus ein grosser Lehrer gewesen so ge
 F061-004v,09 lehrt alß Lutherus oder mehr alß er Die grosse gaben vnd Kunst machen einen erst lieb vnd lobens
 wuerdig wann man s recht gebraucht veraechtlicht aber vnd schmachwuerdig wann man s vbel ge
 F061-004v,10 braucht Das aber Luther seine gaben vbel an gelegt das reden theils seine vn
 F061-004v,11 saubere werck theils seine verkehrte vnd boßhafftige Schrifften mit welchen er s zwar allen anderen
 vorgethon daß man nicht bald seines gleichen finden wird Die jhne wegen seines Lebens oder Buecher loben seind keine
 andere alß die mit jhm vnter der decken ligen Was sein gelertheit an belangt galt sie villeicht etwas zu seiner zeit wann er
 s nur wol an gelegt het zu vnserer gilt s nichts jetzt mueste er erst in die Schul gehn Papist 7 Er hat aber vil grobes hartes
 vnbeschei
 F061-004v,12 denes auffruehrisches Ding geschriben daß ein Grewel ist zu hoeren Evangel Dise Kunst habt jhr
 von den Spinnen ge
 F061-004v,13 lernet die koennen auch auß allerley Blumen nur das Gifft herauß saugen den Hoenig lassen sie den
 Bienen Gesezt Lutherus habe vil vn
 F061-004v,14 gereimbtes dinges geschriben wie ich dann nicht alles verthedigen oder verantworten will was er
 geschriben er hat seinen Richter schon dem er antworten muß hat er was vnrechts geschriben Was soll es dann mehr
 seyn hat er nicht hinwiderumb vil koestliches gutes vortreffliches troestliches dinges geschriben daß auch seine Feinde
 nicht laugnen koenten vnd Erasmus Roterodam And Masius vnd andere gelehrte Leut bey euch ohne schew bekennen
 warumb leset jhr dasselbe nit auch warumb ziehet jhr s nicht auch offentlich an warumb lasset jhr die Layen nit selbs die
 Bue
 F061-004v,15 cher Lutheri lesen so wuerden sie die Antwort vnnd Außlegung vber die harte an gezogene Spruech
 finden sehet jhr welches Geistes Kinder jhr seyt ist diß redlich gehandelt soll nicht ein jeder seine Wort selber auß legen
 warumb lasset jhr jhn dann nicht selber reden zudem was geht vns diß orts Lutherus an er hab geschriben was er woell
 setzet jetzund alle seine Schrifften beyseits vnd disputiret mit vns allein auß der Bibel oder Heyl Schrifft auff dise allein
 gruenden wuer vnsern Glauben vnd bekantnuß daß wisset jhr alle wol vnd habt es oft gehoert Censur Diß ist gar ein
 schlechte vnd gantz vn
 F061-004v,16 dichtige antwort Dann erstlich bekendt dieser Mensch fast handtgreifflich das Luther in seine
 Schrifften habe Gifft vnter Hoenig gemischt Das steht aber einem KirchenLehrer nit zu sonder macht alle seine Schrifften
 verdaechtig dann wie wann ein kleinverstaendiger das Gifft fuer ein Hoenig hielte vnd fuer Hoenig esse Wie wann jhr
 Lutheraner selber dises schon gethon hettet vnd noch heuttigs tags thetet Wann man Gifft vnder Hoenig mischt so
 toedtet man die Leuth So tregt dem Luther wenig fuer daß er auch etwas guets geschrieben Dann iemandt ist je so

bößhafftig ge
 F061-004v,17 west der vnder boese vnd falsche Ding nit auch etwas guetes vnd wahres ge
 F061-005r,01 schrieben hab Er Luther selber schreibt im siebenden Theil am 150 blat pag 1 Jn der Antwort auff
 daß vber Christ
 F061-005r,02 lich Buch Bocks Eimsers diese Wort Wann ich einmal so gelogen falsch vnd so grob genarret erfun
 F061-005r,03 den wurde so waere alle mein Lehre vnd Ehre Glaub vnd Trew gantz auß Jederman wurde mich fuer
 ein Buben vnd Ehrlosen Boeß
 F061-005r,04 wicht wie billich halten Weiln dann dieser Lutherische Antworter nit vernaint das Luther etwas
 unrechts ge
 F061-005r,05 schrieben wie darff er jhme Luther in den vbrigen seinen Schrifften trawen Und eben diß ist die
 vrsach warumb bey vns den gemeinen Leyen keineswegs gestat
 F061-005r,06 tet wird deß Luthers Buecher zu lesen damit sie nit das Gifft fuer das Hoenig vnd mit demselben
 als vnerfahrne san
 F061-005r,07 gen Diß kombt vom guten Geist vnd ist redlich gehandelt wann man den Unweisen verbietet was
 jhnen schaden kan Und was gehen die Catholischen deß Luthers Buecher an Haben sie sonst nit Lehrer vnd Buecher
 gnug die besser vnd gelehrter seynd als deß Luthers vnbesonnene Rapulatur Schreibt doch gegenheil allhie selbs Was
 geht vns diß Orthß Lutherus an Ein rechter Wetterhan Baldt will er man solle deß Luthers Buecher lesen Baldt sagt er
 Was geht vns diß Orthß Lutherus an Baldt nennet er jhn ein hochbegabten vnd fuernehmen Lehrer Bald bekennet er
 das Luther was vnrechts geschrieben welches er nit verthaedigen will Das sehe er dann zu welches Geistes er sey Vnd wie
 darff er dem Luther seine Schrifften tad
 F061-005r,08 len Jst er weiser als sein Maister Wir wollen aber jetzt an hoeren wie di
 F061-005r,09 ser Disputant allein auß der Bibel seinen Glauben werde behaupten Papist 8 Du bist ein Ketzer
 Evangel Diß ist ewer altes Eulen vnd Guggucksge
 F061-005r,10 schrey nur mit Ketzern vmb sich werffen wie die Bettler mit Leusen jhr moeget wol Ketzer seyn
 Ketzer Lateinisch vnd Griechisch Haere
 F061-005r,11 ticus heist ein Wehler Soenderling der etwas neues vnd sonderlichs erwehlet Wir haben nichts
 neues erwehlet sondern bleiben bey der alten Christlichen Catholischen A
 F061-005r,12 postolischen Lehr jhr aber habt vnzahlbar vil neues Dinges erwehlet vnd erdichtet vnd ist noch kein
 End noch auff hoeren da vnd be
 F061-005r,13 kennet zwar theils selber gutwillig daß jhr das Fegfewr den Ablass vnd andere derglei
 F061-005r,14 chen ewere GlaubensArticul auß H Schrifft nit beweisen koendet woellet auch an die Heilig Schrifft
 nicht gebunden seyn sondern dienet Gott mit Menschenlehren darumb seyt jhr Haeretici das ist Ketzer Censur Den
 Vogel wie gemeldt kennt man an seinen Gsang vnd disen Spottvogel an seinem Gspoett Er muß nit nur das Maul spitzen
 vnnd sagen sondern auff pfeiffen vnd beweisen daß die new
 F061-005r,15 Evangelischen nichts neues haben er
 F061-005r,16 woehlet sonder bey der alten Catholischen Lehr verbleiben Herentgegen daß die Paepstischen vil
 neues gedichtet vnnd zwar auß jhrer aigen Bekandtnus das sie das Fegfewr den Ablass vnd derglei
 F061-005r,17 chen mehr auß der H Schrifft nit be
 F061-005v,01 weisen koennen Sage er wer seynd diese die solches bekennen Beweisen wir nit dz Fegfewr auß der
 H Schrifft Bringt nit Bellarminus biß in die 19 Stellen auff die pan deren etlich vnver
 F061-005v,02 streitlich dasselbig erweisen Vnd zwar kuertzlich hievon zu reden Sage er mir warumb David mit den
 seinigen fuer den erschlagen Saul gefastet 2 Reg 1 v 12 Widerumb fuer den Abner 2 Reg et v 25 Warumb Tobias Brodt
 vnd Wein be
 F061-005v,03 fohlen auff das Grab deß Gerechten zu stellen Warumb Judas Machabaeus fuer die Todten betten
 vnd opffern lassen 2 Mach 12 v rumet Warumb Christus ge
 F061-005v,04 sagt es sey ein Suend welche auch in je
 F061-005v,05 ner Welt nicht verzichten werde Math 12 v et2 warumb Paulus 1 Cor et v 15 Es werden etlich seelig
 gleich aber als durchs Fewer Vnd 1 Cor 15 v 29 Daß etliche getaufft werden verstehe durch LeibsCasteyung fuer die
 Verstorb
 F061-005v,06 ne Welche Stellen wann er s anderst wolt auß legen wird er wider die alte H Vaetter vnd Lehrer
 thun die sie vom Fegfewr verstanden Fuer den Ablass haben wir nit die Zeugnuß Christi deß HErrn Matth 16 Waß
 du auff loe
 F061-005v,07 sen wirst auff Erden daß soll auff er geloest seyn im Himmel Jtem deß Apostels 2 Cor 2 da er einem
 Bluet
 F061-005v,08 schender die noch vbrige Straff nach ge
 F061-005v,09 lassen Andere Artickel die er new haist baldt er sie benennen wird sollen jhm auch erweisen werden
 Herentgegen thue er dar daß der NewEvangelische Glaub der alte Catholische Glaub vnd vor dem Luther gewesen sey
 an was Orth vnd End der Welt ain oder mehr Voelcker in allen Artickeln mit jhme vberain gestimbt haben Da wird er

schwitzen muessen Kan also sein Glaub der alte vnd rechte Glaub nit seyn son
 F061-006r,01 der mueß ein Ketzerey seyn Was er sonst hinzusetzt daß die Paeb
 F061-006r,02 stischen nit wollen an die Schrifft gebun
 F061-006r,03 den seyn sonder dienen GOtt mit Men
 F061-006r,04 schenlehren daß ist theils ein boßhaffti
 F061-006r,05 ger Mißverstandt theils ein falsche Ca
 F061-006r,06 lumnia vnd Schmach Alles was in der H Schrifft begriffen ist daß nehmen sie mit hoechstem
 gehorsamb an Das aber alles klar vnd lautter in der Schrifft begriffen sey was zu glauben ist daß ver
 F061-006r,07 neinen sie sonder lassen auch die Goettli
 F061-006r,08 che Auffsaetz zue auß vnwidersprechlichen Vrsachen Darumb bleibt diser Di
 F061-006r,09 sputant nit allein ein Ketzer sonder auch ein Calumniant Papist 9 Du bist ja nicht gut Catholisch
 das sihe ich wol wer nun nicht Catholisch ist der ist ein Ketzer das fehlet nicht er sey dann gar ein Jud Tuerck oder Hayd
 Evangel Es mag wol seyn daß du nicht weissest was Catholisch ist vnd was dises wort heißt oder woher es kompt Papist
 10 Woher kompt es dann oder was ist es fuer ein Wort Evangel Es ist kein Lateinisch sonderen ein Grie
 F061-006r,10 chisch Wort vnd hat es die Lateinische oder Roemische Kirch von der Griechischen entleh
 F061-006r,11 net wie dann auch andere vil Woerter mehr Als Episcopus Presbyter Monachus Diaco
 F061-006r,12 nus Evangelium Baptismus Epistola Eccle
 F061-006r,13 sia kuriake selber darauß erscheinet daß die Griechische Kirch aelter sey alß die Roe
 F061-006r,14 mische wie zwar auch auß der ApostelGe
 F061-006r,15 schicht solchs klar zu beweisen ist dann im al
 F061-006r,16 lerletzten Capitel kompt S Paulus erst gen Rom Darumb ist die Roemische Kirch nicht die Uhalte
 oder aelteste Kirch Censur Dise KinderLetzgen hette diser Gram
 F061-006v,01 maticus die Paepstischen nit lehren doerf
 F061-006v,02 fen Sie haben s vor jhm gewust Das aber der Christliche Glaub etwas frueer sey auff gewachsen in
 Griechenland als zu Rom vnd als vil Griechische Woerter seyen in die Lateinische Kirch gefuehrt worden daß ist kein
 Wunder weiln Griechenland naechner bey Jerusalem davon er auß gangen als Rom ist be
 F061-006v,03 nimbt auch dem Alter der Roemischen Kirchen nichts dann sie vnd die alte Griechische Kirche
 machten nur ain Kirchen Diese als sie an gefangen zu wachsen ist sie von Jerusalem durch Griechenland nach Rom
 gewandert als wann einer vber s Meer gen Vene
 F061-006v,04 dig wandert Darauß folgt keineswegs daß die Griechische Kirch aelter sey als die Roemische sonder
 allein daß die Roe
 F061-006v,05 mische Kirch etwas ehender in Grie
 F061-006v,06 chenlandt als zu Rom an kommen sey was nimbt oder gibt das Papist 11 Was heißt dann das Wort
 Catholisch Evang Es heißt Allgemein ist also die Catholisch Lehr diejenige welche von Anfang des Ne
 F061-006v,07 wen Testaments zu allen Zeiten vnd an allen Orten wo Christliche Kirchen seyn geglaubt vnd an
 genommen worden Nun koennt jhr in alle Ewigkeit nit beweisen daß man zu allen Zeiten vnd an allen orten wo Christen
 vnd Christliche Kirchen seyn welche allein auff JEsu Christum als den einigen Grund vnd Eckstein gebawet seyn
 geglaubt habe oder noch glaube was jhr glaubet nemblich daß im H Sacrament vnder einer Gestalt so vil seye als vnder
 beeden daß man s nur vnder einer Gestalt empfangen soll daß Wein vnd Brod in den Leib vnd Blut vnser Herrn we
 F061-006v,08 sentlich verwandelt werde daß man GOtt dem Vatter seinen Sohn alle Tag auff ein ne
 F061-006v,09 wes warhafftig zu einem newen vnblutigen VersoehnOpffer auff opffern soll Daß der Papst zu Rom
 das Haupt vber alle Kirchen in der gantzen Welt seye Daß er nit jrren koene vnd von niemandt koenne gerichtet werden
 c vnd was dergleichen neue Roemische haereses oder selbst erwählte GlaubensArticul vnnd vermeinte GottesDienst
 viel mehr seyn Censur Der arge Schalck hat gewust das sein NewEvangelische Kirchen nit zu allen zeiten deß Newen
 Testaments vnd an alle Orth der Welt auß gebraitet worden Dahero nennt er das Catho
 F061-006v,10 lisch was zu allen Zeiten vnd an allen Orthen Wo Christen vnd Christ
 F061-006v,11 liche Kirchen seynd geglaubt vnnd an genohmen worden Es ist aber nit also Dan sonst kundert die
 Kirch Chri
 F061-006v,12 sti Catholisch genennt werden wann sie schon in einen Winckel zu allen zeiten ein gesteckt verbliebe
 vnd wurde ein je
 F061-006v,13 der Ketzer streitten sein Kirchen sey Ca
 F061-006v,14 tholisch Nit also legen die Patres das Wort Catholisch auß Sonder sagen es sey daß welches durch
 die gantze Welt auß gebraitet ist als Origenes dial 1 de recta in Deum fide Vincentius Lyrin vnd Augustinus wie oben
 gemeldt Dise Kirchen aber ist keines wegs die New
 F061-006v,15 Evangelische wie am Tag Dann wer war irgendt in der Welt Lutherisch vor dem Luther welche Sect
 war Evan
 F061-006v,16 gelisch genennt wan ist der New
 F061-006v,17 Evangelische Glaube durch die gantze Welt auß gebraitet worden Bleibt also diser Titul allein der

Roemischen Kir

- F061-006v,18 chen Von der auch St Paulus schon zu seiner zeit geschrieben ad Rom 1 v 8 Daß jhr Glaub verkuendigt werde in der gantzen Welt Was aber diser Ant
- F061-007r,01 worter allhie darwider ein wirfft das fleuest her theils auß grober Vnwissen
- F061-007r,02 heit theils auß Ketzerischer Boßheit Dann was daß Erste belangt ist leichtlich zu schliessen daß auch die alte Kirch geglaubt hab es sey vnder ainer Gestalt eben so vil als in beeden in der Niessung deß HErrn Abendmals weiln sie gar vilmahlen vnder ainer Gstalt communiciert vnd damit zufriden ge
- F061-007r,03 wesen wie auß der ApostelGeschicht Act 2 zu lehrnen da allein deß Brodt
- F061-007r,04 brechens vnd nit deß Kelchs meldung geschicht auch die KirchenHistori be
- F061-007r,05 zeugt Hat nit weniger auß dem Apo
- F061-007r,06 stel ad Rom 6 gewuest das Christus nit mehr sterbe Mueesse derowegen sowol in ainer als in beeden Gestalten der gan
- F061-007r,07 tze Christus seyn Sie hat ia auch ge
- F061-007r,08 glaubt daß wann s die Kriche befelchen wurde vnder ainer Gestalt zu commu
- F061-007r,09 niciren in massen es hernach in Conci
- F061-007r,10 lio zu Costnitz befohlen daß man es thuen solte weiln man nach dem Wort Chri
- F061-007r,11 sti wann er die Kirchen nit wird hoeren c Matth 18 der Kirchen fol
- F061-007r,12 gen solle Jn massen sie jhr gefolgt vn
- F061-007r,13 term Papst Leone 1 da sie auß befelch der Kirchen vnter beeder Gstalten wegen der Ketzerischen Manichaeer hat commu
- F061-007r,14 nicirt Benebens auch wol gewust daß die Kirche sambentlich nit jrren koen vnd also nichts befelchen werde welches wider GOtt vnd sein Gebott sey Das dritte betreffndt daß sie auch geglaubt hab er werde Wein vnd Brodt in der Consecration in den Leib vnd Bluet vn
- F061-007r,15 sers HErren wesentlich veraendert das bezeugen die alten H Vaetter von ainem Saeculo zum andern Vom ersten 100 Jahr biß auff 200 der H Martyrer Justinus in Apol 2 ad Antonin Jmp Jre
- F061-007r,16 neus l rum c 1rum von 200 biß auff et00 Jahr Tertullianus l rum contra Marcion c rum0 der H Cyprianus Martyrer serm de Coena Dom von et00 biß auf rum00 Cyrillus Hierosol Catech myst rum der H Hieronymus Ep 1 ad Heliod c 7 Ep 8et ad Evagr der H Ambrosius l rum de sacr t rum sprechend De pane fit caro Christi Auß dem Brodt wird das Fleisch Christi S Gaudentius tr 2 in Exod Greg Nyssenus in orat magna Catech c rumet7 S Augustinus serm 28 de Verb Dom Deren aigne Wort ich allhie kuer
- F061-007r,17 tze halben vmbgehe Hab s erzehlet in meinem Felsen der Catholischen Kir
- F061-007r,18 chenm im 10 Articul in der anderen Frag vnd finden sich bey dem Bellarmino P Kellero im Cath Papstumb vnd ande
- F061-007r,19 ren Vnd was bedarff es viel Er
- F061-007r,20 weisen es doch die Wort Christi Daß ist mein Leib selbst Wann das Brodt zur Zeit da Christus diese Wort geredt noch ein Brodt verblieben waer so het
- F061-007v,01 ten sie diesen Verstandt Dieses Brodt ist mein Leib Daß waer aber falsch vnd kan nit seyn daß ein Brodt sey ei
- F061-007v,02 nes Menschen Leib Mueessen also noth
- F061-007v,03 wendig diesen Verstandt haben Die
- F061-007v,04 ses welches ein Brodt scheint vnd zu
- F061-007v,05 vor gewesen daß ist in meinen Leib vor
- F061-007v,06 kehrt vnd ist mein Leib Das vierdte wird abermahl mit ketzerischen Gedicht beschmitzt Dann die Paepstischen nit lehren daß man Christum im vnblueti
- F061-007v,07 gen Opffer alle Tag soll auffopffern Sonder daß man es thuen koenne wie es der H Apostel Andreas gethan nach der Zeugnus seiner Juenger zu Achaja die sein Leben beschrieben Nit weniger andere Bischoeff vnd Priester in der er
- F061-007v,08 sten Kirchen wie bezeugt der H Mar
- F061-007v,09 tyrer Hyppolitus in orat de Anti Christo Wann auch recht vnd zuelaessig ist wie auß dem Luca c 22 Matthaeo c 26 auß dem Apostel ad Hebr 7 vnd 11 cap vnd 1 Cor 12 zu erzwingen das diß Opffer ainmal geschehe warumb nit auch alle Tag Was zum fuenfften ein gesprengt wird als sey es ein neue Lehr vnd Roe
- F061-007v,10 mische Ketzerey den Papst fuer das Haupt vber alle Kirchen halten vnnd das Er in beschluessung der Glaubens
- F061-007v,11 sachen verstehe nit jrren koenne noch von jemandt auff der Welt gerichtet werden daß ist ein lautter Ketzergedicht vnd Falschheit dann diese Lehr nit new sonder in der Kirchen je vnd allweg be
- F061-007v,12 kandt gewesen weiln sie auß der Ord
- F061-007v,13 nung vnd Worrtten Christi Dir will ich geben die Schluessel deß Him
- F061-007v,14 mels Matth 16 Jch hab fuer dich gebettet daß dein Glaub nit ab nehme Luc 22 Wayde meine

Schaeffel Joan 21 Nothwendig her fleusset auch die ersten Christen im Con

F061-007v,15 cilio Sinvessano offentlich bekandt also daß sich niemandt vnder stehen derffen oder woellen den Papst Marcellinum zu richten sonder sagten Prima sedes a nemine iudicatur Der erste Sitz wird von niemandt gevtheilt Dann weil jhme keiner gleich viel weniger vor gesetzt ist wer will vber jhn Richter seyn Seynd also diese alle keine newe Glau

F061-007v,16 bensArticul wie dieser Dichter schreibt viel muender Roemische Haereses sonder ein vhralte Cath vnd Apostolische Lehr Papist 12 Du bist nicht Roemisch Catholisch Wer recht Catholisch seyn wil der muß auch glau

F061-007v,17 ben was die Roemische Kirch glaubt S Pau

F061-007v,18 lus schreibt von jhr selber Roem 1 8 Der RoemerGlaub sey in der gantzen Welt be

F061-007v,19 rieht vnd gepreiset worden Evangel Jch bin gut altRoemisch Catholisch glaube zwar nicht was die newe Roemische Kirch glaubt glaub aber alles was die alte Roemi

F061-007v,20 sche Kirch geglaubt hat Vnd das will ich be

F061-007v,21 weisen auß der Epistel S Paului an die Roe

F061-007v,22 mer vnd auß denen so er auß Rom an andere Kirchen vnd Gemeine geschriben als da sind die an die Galater Epheser Philipper Co

F061-007v,23 lossen an Timoth die andere Deßgleichen die 1 S Petri weil sie auch auß Rom soll ge

F061-007v,24 schriben seyn wie solches Bellarminus auß der Vnderschrift derselben beweisen will da ge

F061-008r,01 schriben steht 1 Petr 5 Es grüßet euch die Gemein zu Babylon versamlet Da er dann selber durch Babel Rom versteht vnd solches zum vberfluß mit dem Patribus beweiset Vnd in Summa weil die H Apostel alle vnderein

F061-008r,02 ander vnd mit S Paulo eins waren in der Lehr so erscheinet hierauß daß Alt Roemisch Catholisch vnd Apostolisch ein Ding seye der gestalt bin ich auch gut altRoemisch Catholisch vnd Apostolisch vnd will den Mann gern vn

F061-008r,03 ter Augen sehen der ein anders vnd widrigs auff mich beweiset Wer aber die jenige seyen welche von der altRoemischen Apostolischen Lehr ab gefallen seyen das ist so klar als die Sonn am hellen Mittag Man halte nur S Pauli Episteln gegen der heutigen Roemischen Lehr Censur Ein wunder ding daß diesem Gsellen alles so Sonnenklar ist daß doch so viel Tausendt gelehrte Maenner bißher nit haben sehen koennen Wann er s allein gesehen warumb zaigt er s nit anderen die es noch nit sehen warumb bringt er nit die stellen der Epistlen auff die pan welche mit der jetzig Roemischen Kirchen streitten Er hebt zwar hoch auff derff aber vnd kan nit schlagen Baldt ist daß gesagt aber langsamb erwisen Ein lautters Eulen vnd GugguckGeschray Sage er zu was Zeiten vnder welchem Papst vnd Kayser in welchen Articun die jetzige Roemische Kirch von der alten sey ab gewichen Jn den an gezognen Epistlen steht nichts von der sach Das widerspiel wird sich eher befinden Lieber laß vns ein wenig nach suechen Jn der an die Roemer c 10 v 18 schreibt er auß dem Prophetischen Psalm daß der ApostelGlaub in die gantze Welt sey auß gebraytet Lieber welcher Glaub ist dieser der Lutherisch oder der Ca

F061-008r,04 tholisch wer ist vorm Luther lutherisch gewesen Wo ist deß Luthers Glaub in der gantzen Welt zu finden Cap 2 v 1et Schreibt er Die welche das Gsatz halten werden gerechtfertigt werden Die Lutherische lehren man koenne das Gsatz nit halten seye auch zur See

F061-008r,05 ligkeit vnnoethig Cap 5 v 18 schreibt er Gleich wie wir durch deß Adams Vngehorsamb seyn Suender worden also seyn wir durch den Gehorsamb Christi gerecht worden Nun aber seynd wir durch deß Adamsfall warhafftig vnd an der Seel bemackelt worden mueessen also auch warhafftig vnd innerlich an der Seel gerecht gemacht seyn vnd nit durch blosse zurechnung oder imputation wie die Lutherischen vermainen Cap 11 v 20 schreibt er Du aber stehest im Glauben vber heb dich nit son

F061-008r,06 der fuerchte daß er villeicht auch dir nit verschone Die Lutheraner vergwissen jhne die Seligkeit vnd fuerch

F061-008r,07 ten nit selbige zu verliehren Cap 10 v 10 erfordert er zur Seligkeit nit nur den blossen Glauben sonder auch die Bekandtnus deß Glaubens Die Lu

F061-008r,08 therische verhaissen allein dem Glauben den Himmel vnd nit den gueten Wer

F061-008r,09 cken Jn der an die Galater am et cap v 19 nennt er Moysen einen Mittler nemblich zwischen Gott vnd dem Volck Jsrael Die Lutherische woellen nit leyden daß man einen Heyligen in glei

F061-008r,10 chem Verstandt wie Moysen einen Mittler nennen moege Cap 5 v 6 Schreibt er allein der Glauben sey gil

F061-008r,11 tig vor Gott welcher durch die Lieb wuer

F061-008r,12 cket Die Lutherische schreiben dem blossen Glauben alleinig das Heyl zu v 1et schreibt er man soll die Freyheit der Christen nit zur glegnheit der fleisch

F061-008r,13 lichen Freyheit machen Daß thuen a

F061-008r,14 ber die Lutherische welche darauß schlies

F061-008r,15 sen man sey an kein Gebott an gebun

F061-008r,16 den v 1rum Schreibt er daß Gsatz werd erfuellet in der Liebe deß Rechten Die Lutherischen sagen das Gsatz koen

- F061-008r,17 ne nit erfuellet werden in vns v 21 er
 F061-008r,18 zehlet er viel Suend welche den Men
 F061-008r,19 schen verdammen Die Lutherische leh
 F061-008r,20 ren kein Suend verdamme den Men
 F061-008r,21 schen ausser allein der Vnglauben Cap 6 v 9 Schreibt er Wann wir guets thuen so werden wir s zu
 seiner zeit ein schneiden Die Lutherische schnei
 F061-008r,22 den den gueten Wercken die Aerndt vnd Belohnung ab Jn der Epistel an die Ephesier cap rum v 5
 schreibt er Ain Herr ain Glaub ain Tauff Die utherische lassen viel Glauben passiern vnd sagen Wir ha
 F061-008r,23 ben all ain Gott wann wir schon nit ain Glauben haben Seynd auch in ihrer Lehre vneinig v 9 Das
 Chri
 F061-008v,01 stus sey in die Vorhoell hinunder gesti
 F061-008v,02 gen vnd habe die Gefangene darauß er
 F061-008v,03 loest Die lutherischen gestehen kein Vorhoell Cap 5 v 27 Das Christus ihm ein Gesponß beraitet
 welche kein Mackel habe Die Lutherische sagen mit jhrem Luther sie sey mainaydig vnd zur Hueren worden Jbid v et2
 schreibt er daß der Ehestandt sey ein grosses Sa
 F061-008v,04 crament in der Kirchen Die Luth
 F061-008v,05 rische erkennen diß Sacrament nit Jn deren ad Philip c 2 v 12 befiehlt er wir sollen mit forcht vnd
 zittern vn
 F061-008v,06 ser Hayl wircken Die Lutheraner ver
 F061-008v,07 werffen diese Forcht vnd machen jhnen selbs ein gwißheit jhres Hayls An die Colosser cap 1 v 6
 schreibt er das Evangelium sey in die gantze Welt auß gangen Das Lutherisch Evange
 F061-008v,08 lium bleibt noch jimmer stecken in einem Winckl deß Septentrionis Cap et v 9 will er wir sollen den
 alten Menschen ab legen Will also daß vnser Gerechtig
 F061-008v,09 keit soll der Seel an ligen wie das Klayd dem leib Die Lutherische gestehn der Seel kein an ligende
 Gerechtigkeit son
 F061-008v,10 der nur ein Zurechnung der Gerechtig
 F061-008v,11 keit Christi Jn der andern ad Timoth c rum v 8 nennt er die ewig Seeligkeit ein Kron der
 Gerechtigkeit welche jhm wegen sei
 F061-008v,12 nes Kampffs beraitet sey vnd gegeben soll werden von Gott als einem gerech
 F061-008v,13 ten Richter Die Lutherische gestehn keinen Lohn vnserer Arbeit vnd ritterli
 F061-008v,14 chen Streits Cap 2 v rum Schreibt er dem Timotheo als einem Bischoff daß er sich als ein
 Kriegsknecht Christi mit weltlichen Geschaefften nit verwick
 F061-008v,15 len solle wie auch andere die GOtt also dienen Die Lutherische Praedicanten mainen sie koennen
 Gott nit dienen vnd ihr Predigambt verrichten sie verwick
 F061-008v,16 len sich dann mit Weib vnd Kindern Siehe du haylloser eyteler Mensch wie du dich verbrennt hast
 da du so vn
 F061-008v,17 bedacht hinein geschrieben du glaubest alles daß was die alte Roemische Cath Kirch geglaubt hab
 Es hat diser Fech
 F061-008v,18 ter nit von Leder derffen ziehen weiln er nichts in der Schaid gehabt Man fällt nit nider von blossen
 Worten Sage er nun an was da sey guet alt Roemisch Catholisch seyn vnd glauben Glauben daß der Papst der AntiChrist
 sey daß nur zway Sacrament seyen daß die Meß ein Abgoetterey sey daß man die Gebott nit halten koenne daß die guete
 Werck nichts verdienen das der Glaub allein seelig mache daß ein jeder Christ glauben muese er sey ge
 F061-008v,19 recht daß die kleine Kinder in der Tauff jhren wuercklichen Verstandt ha
 F061-008v,20 ben das Christus mit seiner Mensch
 F061-008v,21 heit vberal sey vnd dergleichen vnzeh
 F061-008v,22 lig mehr vor diesen NewEvangelischen nit geglaubte sonder verworffene vnd verbannte theils auch
 vnerhoerte Ding daß wird jhm niemandt glauben Vnd woher kan er wissen was guet alt Roe
 F061-009r,01 misch seyn ist als von der jetzigen Roemi
 F061-009r,02 schen Kirchen im bedencken Luther vnd sein Hauften gar zu jung darzue daß man s von jhnen
 lehren soll Jst dann die alte Roemische Catholische Kirch vorm Luther zugrund gangen wie hat sie koennen Catholisch
 seyn vnd ge
 F061-009r,03 nennt werden weiln dieser Gsell frey eben bekendt diejenige Lehr sey Catho
 F061-009r,04 lisch welche von anfang deß neuen Te
 F061-009r,05 staments zu allen zeiten sey geglaubt worden wann die alte Catholische Lehr biß auff deß Luthers
 Zeiten allzeit ge
 F061-009r,06 wehrt wie nennt er s die alte Lehr als die weit anderst beschaffen sey gewesen we
 F061-009r,07 der die junge Roemische Hat sie nit biß dahin gewehrt wie ist sie Catholisch ge
 F061-009r,08 wesen Waiß also dieser Mensch nit was er schreibt vnnd will doch alles wissen wie es der Ketz

brauch ist Papist 1et Wer hat dir erlaubt die Bibel vnd S Pauli Episteln zu lesen Evangel Mein HErr Christus hat mir s
so wol er
F061-009r,09 laubt als den Juden Joh 5 Die zu Ber
F061-009r,10 rhoen werden drumb gelobt daß sie fleißig darinnen gelesen Actor 17 David preysset den selig welcher
Tag vnd Nacht in dem Ge
F061-009r,11 setz deß Herren studirt Psalm 1 v 2 S Petrus schreibt wir thun wol daran daß wir auff die H Schrift
achten als auff ein Liecht so im finstern scheint 2 Petr 1 Chrysosto
F061-009r,12 mus hat auch die Layen vermahnt es soll ein jeder ein Bibel kauffen vnd lesen c Censur Es ist nit
allen vnd jeden erlaubt was Christus ainem oder dem anderen erlaubt als zum Exempel den boesen Geistern hat er
erlaubt daß sie ein grosse Herdt Schwein in das Meer sprengen vnd erseuffen derfften Hat es darumb disem Gesellen
oder anderen nit erlaubt Dem Petro hat er zugelassen daß er auff dem Wasser gehe den anderen Discipuln hat er s nit zu
geben sie derfften es auch nit wagen vnnd dem Petro nach thuen Nun hat die Christl Ca
F061-009r,13 tholische Kirchen erhebliche Vrsachen warumb sie die H Schrift dem gemai
F061-009r,14 nen Poefel ohn vnderschied zu lesen ver
F061-009r,15 biettet weiln sie erfahren daß jhr viel wie eben auch dieser Gesell dieselbe nach ihrem aignen Kopff
auß legen verschim
F061-009r,16 pfen jawol auch an etlichen stellen sich aer
F061-009r,17 gern vnd allerhandt Vnainigkeit dar
F061-009r,18 durch vervsachen Wann aber Chri
F061-009r,19 stus Joan 9 die Juden an die Schrift gewisen hat er es darumb gethan weiln er diese halssterige Juden
durch andere Mittel zum Glauben nit hat bringen koennen Hat also allerley Huelff vnd Mittel vnd da gleichsamb daß
eusserste brauchen woellen welches nit vonnoe
F061-009r,20 then bey den glaubigen vnd gehorsamben Christen Es ist aber noch nit erwie
F061-009r,21 sen daß alldorten Christus rede in Impe
F061-009r,22 rativo vnnd befelche oder erlaube die Schrift zu lesen Dann man kans auch verstehn in Indicativo
daß es haisse nur erzehlungsweise c Jhr durchsue
F061-009r,23 chet die Schrift wie Cyrillus 1 et in Joan will daß es soll verstanden wer
F061-009v,01 den Da gwinnt dieser Gsell gar nichts Vnnd wie wann sie Christus nit imme
F061-009v,02 diate an die Schrift sonder mediate an die Außleger der Schrift gewisen haette Mit den Beroensern
hatte es auch ein an
F061-009v,03 dere mainung Dann sie hatten von St Paulo ein neue zuvor vnerhoerte Lehr erst an genohmen
Damit sie dero
F061-009v,04 wegen nit vnweißlich glaubten haben sie in der Schrift nach geschlagen ob die Lehr Pauli damit
vbrein stimbt Diese mainung hat es nit mehr nach dem der Christlich Glauben schon allenthalben examinirt vnd
approbirt ist Derowe
F061-009v,05 gen wann ainer anjetzo denselben erst examinirn wolte ob er in der Warheit bestehe solt man jhn
billich davon ab hal
F061-009v,06 ten vnd als einen Ketzler verdammen Das vbrig so dieser NewEvangeli
F061-009v,07 sche auff die pan bringt ist gar kindisch vnd keiner Antwort werth Dann ein anders ist das Gestaz
deß HErrn betrach
F061-009v,08 ten vnd darin studieren Ps 1 Ein an
F061-009v,09 ders die H Schrift lesen Ein an
F061-009v,10 ders auff die Prophetische reden ach
F061-009v,11 tung geben vnd sie an hoeren cui bene fa
F061-009v,12 citis attendentes wie St Petrus 2 Pet 1 sagt Ein anders die Schrift lesen St Chrysostomus als ein Bi
F061-009v,13 schoff hat den seinigen die Bibel zu lesen erlauben koennen bevorab weiln in seinem Landt nur die
Griechische ge
F061-009v,14 braucht war die auch noch nit verboten Hernach da die Kirchen die Gefahr ge
F061-009v,15 sehen hat sie diß ab stellen koennen Papist 1rum Du verstehst sie aber nicht ist eben alß wann ein
Blinder von der Farb wolte reden du must den rechten Verstand von der Kirchen holen Evangel Es mag leicht sein vnd
bezeuget s die Er
F061-009v,16 fahrung taeglich daß ein Gottsfoerchtiger Lay etwan sein Bibel besser versteht als tausent
vnGeschickte Pfaffen welche die Bibel niemaln gelesen haben wissen so wenig darauß alß ein Ganß oder Khue Vnd wann
man jhnen etwan die allergemeinste Spruech H Schrift fuer haelt so seynd es jhnen Boehmische Doerffer Vnd was
maynet jhr wol fuer ein Kirchen die ich hoeren solle Ewer heutige Roemische Danck habt jhr Herren soll ich die Augen
zu trucken vnd ewren blinden Leytern also blind nach folgen Vnd wann Christus spricht Trincket alle darauß so soll
ich verstehn Trincket nit alle darauß sondern allein jhr Pfaffen vnnd zwar nur die so Meß halten Wann Paulus spricht
ein Bischoff soll eines Weibes Mann seyn so soll ich verstehn ein Bischoff soll keines Weibes Mann seyn Wan Paulus

spricht Es ist besser freyen dann brennen So soll ich verstehn es ist besser brennen dann freyen Wann Paulus spricht Laßt euch kein Gewissen machen vber Speiß vnd Tranck so soll ich verstehn jhr solt euch ein Gewissen machen vber Speiß c Wann Paulus spricht Der Mensch wird Gerecht vor Gott ohn deß Gesetzes Werck So soll ich verstehn Der Mensch wird Gerecht durch deß Gesetzes Werck Wann Paulus schreibt die boese Lust ist Suend so soll ich verstehn die boese Lust ist kein Suend Wan Paulus schreibt Es ist ein GOtt vnd ein Mittler JEsus Chri

F061-009v,17 stus so soll ich verstehn Es seynd vil Mitt

F061-009v,18 ler Wann geschriben steht Er wird der Schlangen den Kopff zertreten so soll ich verstehn Sie wird der Schlangen den Kopff zutreten Wann David spricht HErr in deine Haend befihle ich meinen Geist so soll ich verstehen Fraw in deine Haend c Vnd also in andern vnzahlbaren vilen Puncten das ist mit einem Wort Wann die H SChrift sagt Weiß so soll ich verstehn Schwartz Wann sie sagt gerade so soll ich verstehen krumm Danck habt noch einmahl liebe Herren suchet einen andern Narren ich mag s nicht seyn ich mag mir die Augen nit verbinden lassen vnd wie ein blindt Roß mich von solchen blinden Laitern verführen lassen kuendt es auch nit verantworten Censur Viel leuchter kann man s vor GOtt verantworten wann man sich von an

F061-009v,19 deren Alten vnd Gelehrten fuhren vnd weisen last als wann man dem aignen Vhrtheil folgt vnd zuviel nach henget Ne innitaris prudentiae tuae Sagt der weise Mann Prov et Verlaß dich nit auff deine Weißheit Dieser Ge

F061-009v,20 sell vermaint er sehe vielmehr in der H Schrifft als andere so viel Weise vnd Gelehrte Da er doch ein lautterer Jdiot vnd vielmehr einen Spayvogel als einen Schriffterfahnen sich erzaigt indeme er die Schrifft boßhaftig vnd spoettiger weiß verkehrt Benebens die

F061-009v,21 ser Verkehrung die Paepstische bezichti

F061-009v,22 get Diese lehren keineswegs daß Chri

F061-009v,23 stus den Leyen den Kelch hab verboten vnd woellen sagen Trincket nit alle da

F061-010r,01 rauß sonder allein das Er die Wort Trincket alle darauß zu seinen zwoelff Juengern vnd nit zu allen Chri

F061-010r,02 sten geredt habe Sey also diß kein all

F061-010r,03 gemeine Erlaubnus viel weniger ein Gebott daß jederman trincken solle Wan Paulus will daß ein Bischoff soll aines Weibs Mann seyn hab s nit die

F061-010r,04 sen Verstandt daß ein Bischoff soll kei

F061-010r,05 nes Weibs Mann seyn sonder daß er nach vnnd nach nit mehr Weiber dann ains gehabt oder noch habe Sonsten wann er befelche daß ein jeder Bischoff ein Weib soll haben wurde hierauß zu schliessen seyn daß er andern Maennern heimlich oder tacite erlaube mehr Wei

F061-010r,06 ber zugleich zu haben Hette auch wider seinen aignen Bevelch gethan da er Bi

F061-010r,07 schoeff ein gesetzt die keine Weiber hatten noch beehrten Was St Paulus weiter sagt Es sey besser freyen dann brennen Hat nit diesen Verstandt daß es besser sey freyen als von dem Fleisch an gefochten werden sonder von dem Fleisch vberwunden vnd in scha

F061-010r,08 den der Keuschheit gestuertzt vnd also ge

F061-010r,09 brennt werden weches ja boeser ist als freyen Leugt also diser Bueb indeme er die Catholische zeucht als lehren sie es sey besser brennen dann freyen Eben

F061-010r,10 so wenig widersprechen sie dem H Pau

F061-010r,11 lo wann sie sich an gwissen Taegen etli

F061-010r,12 cher Speiß enthalten Dann Paulus will alleinig daß man die Speisen nit meyde darumb als seyen sie vnrain vnd verdamblich in massen die Enkratiten Marcion Tatianus vnd die Manicheer gethan Wann ferner Paulus spricht der Mensch werde nit gerecht auß den Wercken deß Gesatzes versteht er die Werck deß Judischen Gesatzes welche vollbracht werden ohne den Glauben an Christum wie auß dem erscheint daß er daß Judische Gesatz dem Glauben an Christum entgegen setzt Jst also falsch daß die Paebstische sollen lehren es werde der Mensch gerecht auß den Wercken deß Gesatzes nemblich deß Juedischen Wann sie ferner lehren die boese Lust oder concupiscenz sey kein Suend da reden sie von der Suend im aigentlichen Ver

F061-010r,13 stand der die bewilligung zur Suend er

F061-010r,14 fordert St Paulus aber da er die boese Lust ein Suend genennt hat er diß gethan weiln sie ein Mutter vnd Zun

F061-010r,15 del ist der Suend im vnaigentlichen vnd metaphorischen Verstandt wie der H Augustinus l 1 contra Epist Pelag c 1et erklart mit der Gleichnus ainer schoenen Handtschrifft welche ein schoene Handt genennt wird dieweils von einer wol ab gerichteten Hand geschrieben ist worden Was er auß viel gedachtem Paulo weiters ein sprengt 1 Tim 2 daß nur ain Mittler sey dz wissen die Paebstischen gar wol Er soll aber auch gelesen haben das eben dieser Apostel ad Gal et v 19 den Moysen auch ein Mittler nennt Seynd also mehr Mittler als einer Aber in was Gestalt Es ist nur ain Mittler vnserer Erloesung Christus von wel

F061-010r,16 chem St paulus redet 1 Tim 2 v 5 den auch die Roemische Kirch darfuer er

F061-010r,17 kennt Es koennen aber mehr Mittler seyn als Fuersprecher Dergleichen Moyses war vnd andere

mehr die auch Paulus selbst als Fuerbitter an geruffen ad Rom 15 v et0 ad Ephes 6 v 19 ad Col rum v et 1 Thessal 5 v 25 2 ep et v 1 Aber dieser Schiegg sicht nur auff ein Seitten so viel jhm in sein Kram taugt daß ander sicht er nit wie er auch thuet im folgenden Einwurff da er will man soll Gen et v 15 lesen Er wird der Schlangen den Kopff zertretten vnd sicht nit die vhralte Bibeln welche lesen Jpsa daß ist Sie wird der Schlangen den Kopff zertretten Den letsten betreffend moechte ich gern hoeren wo er ainen Paebstischen habe ain

F061-010r,18 mal also betten hoeren Fraw in deine Haend befelch ich meinen Geist anstatt deß Davidischen Gebetts Herr in deine Haendt c Es schaemen sich aber diese Gesellen nit nach der pauß zu liegen damit sie nur jhren Bauchglau

F061-010r,19 ben beschoenigen vnd die Rechtglaubigen beschmitzen wie dann dieser Federfech

F061-010r,20 ter im anfang dieser 1rum Beantwortung maisterlich gethan vnnd fortan weiß fuer schwartz vnd krumbs fuer gerads ge

F061-010r,21 schrieben Bedarff also keines andern Narren der sich mit der Schrifft ver

F061-010r,22 fuehren lasse Er selb vertritt diese Per

F061-010r,23 sohn zu gnuegen in diesem Spill Papist 15 Du wilt gescheider seyn weder soviel tausendt Praelaten Geistliche Hirten vnd ordenliche Lehrer Evangel Daß ist nichts neues daß der Leyen Her

F061-010r,24 tzen reiner sind als die Zungen der Lehrer Es ist wol eher geschehen daß die offentlichen Leh

F061-010v,01 rer all miteinander von dem Wort GOTTes ab gefallen vnd die rainen Lehrer vertrieben seynd worden 1 Sam 8 Zur zeit deß Hohen

F061-010v,02 Priesters Eli war deß HERRen Wort auch thewer vnd wenig weissagung im Land 1 Reg 19 Zur zeit Eliae waren alle Propheten er

F061-010v,03 wuerget vnd verjaget Er selber mueeste Land

F061-010v,04 raumig seyn derffte sich nirgendt sehen lassen 2 Chron etrum Zur zeit Josiae war das Buech deß Gesaetzes wider gefunden welches lange zeit gar verlohren war gewesen Matth 2et Zur zeit Christi sassen die Hohen-Priester vnnd Phariseer auff dem ordenlichen Stuel Moysis vnd waren doch lauter Heuchler Verfuehrer Blindfuehrer c Der Prophet Asaria weissaget 2 Chron 15 v et Es wer

F061-010v,05 den viel Tag seyn in Jsrael daß kein rechter Gott kein Priester der da lehret vnd kein Gesaetz seyn wird Censur Daß seynd lauter lahme Possen vnd lengst ab getroschnes lehres Stroh das schier keiner Antwort werth Vnd erstlich redt man allhier nit von den rainen Hertzen sonder vom Ver

F061-010v,06 standt vnd Weißheit der Praelaten vnd Lehrern Die Frag ist von den Zwif

F061-010v,07 feln vnd die Antwort geht auß die Knob

F061-010v,08 lach Fuer s ander soll man auff weisen wann vnnd zu was zeit die offentliche Lehrer all miteinander von dem Wort GOTTes ab gefallen seynd Zur zeit deß Heli nit Dann 1 Sam 8 wird nur geredt von den Propheten vnd Prophe

F061-010v,09 ceyungen Zur zeit Eliae auch nit Dann ausser seiner waren damaln noch in Jsrael die Propheten Elisaus Mi

F061-010v,10 chaeas Abbias vnd 100 andere Pro

F061-010v,11 pheten die er verborgen et reg 18 v et Widerumb andere et reg 20 v 22 28 et5 Letztlich alle die so im Koenigreich Juda noch verhanden waren wann schon diese Elias als ein Einsidler nit gekent Wann er sagt er seye allein vberig ge

F061-010v,12 wesen Will er sagen auß denen die sich dem Baal vnd der Jezaebel offentlich widersetzen doerffen Daß vbrig Geschwaetz ist Kinder

F061-010v,13 werck Dann wann schon das Buech deß Gesatzes ein zeitlang verlohren ward haben drumb die Lehrer nit zugleich auff gehört Wann zur Zeit Christi alle Schrifftgelehrten vnnd HochePriester falsche Lehrer gewest waeren wurde ia Christus nit gesagt haben Matth 2et v et Alles was sie euch sagen wer

F061-010v,14 de daß thuet Was Azarias von den Juden vor gesagt geht auff dieselbige zur zeit deß neuen Testaments da andere Lehrer gnueg verhanden Papist 16 Es ist aber im Newen Testament ein an

F061-010v,15 der Ding Dann da hat Christus der Kir

F061-010v,16 chen den H Geist versprochen der sie in alle Warheit laitten solle Evangel Den Aposteln zwar fuer jhre Persohn hat er den H Geist versprochen darumb sie auch das Zeugnuß haben daß sie in der Lehr nit haben koennen jren Was geht daß aber die heutige Roem Lehrer an welche den Aposteln sogleich sehen als ein Koeler vnd Kemmet

F061-010v,17 feger einem Mueller Censur Weniger hett er gefaehlt wan er hette gesagt daß er selb einem Verleuembder gleicher sehe als die heutige Roemische Lehrer den Aposteln Dann obwoln sie Jhnen in der Christlichen Lehr nit vn

F061-010v,18 gleich bekennen sie doch gern daß sie in der Apostolischen Vollkommen vnnd Heyligkeit jhnen nit zu vergleichen seynd Die Lutherischen Praedicanten aber mit den Aposteln verglichen sehen in der warheit jhnen so gleich wie der Koeler den Muellern Hett dieser Jdiot den Spruch Christi fein gar gelesen wurde er gefunden haben daß die Verhaussung deß H Geists nit bloß den Aposteln fuer Jhre Persohn geschehen sonder der gan

F061-010v,19 tzen Christlichen Kirchen vnd dero Leh

- F061-010v,20 rern in gemain Dann also lauten die Wort Christi Joan 1rum v 15 Jch will den Vatter bitten vnnd Er wird euch ein anderen Troester schicken auff daß er bey euch ver
- F061-010v,21 bleibe in Ewigkeit Nun aber ha
- F061-010v,22 ben die Apostel nit allzeit leben koennen mueß derowegen dieser Troester auch bey der Apostel Nachkoembling verbleiben Wo haben sich dieselben befunden dann in der Roemischen Kirchen Erzehle er mir andere nach vnd nach in der Ord
- F061-010v,23 nung von den Aposteln biß allher Da wird jhm die Krucken in dem Ofen bleiben Papist 17 Die H Vaetter vnd Kirchenlehrer erklä
- F061-011r,01 ren vns die Schrifft Evangel Keiner vnder jhnen allen miteinander ist der nicht etwann groeblich gejrret habe vnd ir
- F061-011r,02 ren koenne vnd diß ist man wie auch alles an
- F061-011r,03 ders auß der Widersacher eignen Buechern zu beweisen erbietig Wir befeissen vns jetzo der kuertze Censur Ja deß dichtens vnd schmaechens be
- F061-011r,04 fleist sich dieser Gesell Sage er auff wo vnd in was Sachen alle H Vaetter vnd Kirchenlehrer groeblich haben geir
- F061-011r,05 ret in jhren Schrifften wider den Glau
- F061-011r,06 ben Kuertze halben vmbgehet er s O ia kuertze halben Man glaubt s nit so geschwindt Wann sie alle in ainem GlaubensArtickul gejrret hetten so hett Die gantze Kirch gejrret weiln ia das Poe
- F061-011r,07 fel den Gelehrten die Schaff jhren Hir
- F061-011r,08 ten folgen muessen Diß ist aber wider die Verhaissung Christi vnd wird nie
- F061-011r,09 mahln geschehen Daß sie aber in etli
- F061-011r,10 chen besonderlichen Sachen absonderlich haben fehlen koennen vnd etwann ainer oder der ander gefehlt hat daß benimbt den andern so miteinander vberin ge
- F061-011r,11 stimbt vnd der Kirchen nichts Ha
- F061-011r,12 ben nit Luther Zwinglius vnd Calvinus auch jrren koennen Vnd wie wann sie alle groeblich gejrret hetten Seynd sie nit auch Menschen gewesen daß ist schon lengst erwiesen worden daß sie voll der Jrthumb gesteckt seynd auch den H alten Kirchenlehrern in der Lehr vnnd Weißheit nit das Wasser raichen kun
- F061-011r,13 den Und dannoch muessen diese newe Lehrer bey diesem Disputanten mehr gel
- F061-011r,14 ten als sovil alte hoerleuchte H Vaet
- F061-011r,15 ter vnd Lehrer O der Torheit vnnd stinckenden Vermaessenheit Papist 18 Die Kirch kann nicht jrren hab ich all mein lebtage gehoert Evangel Ein anders ist die wahre allgemeine Kirch welche ist die Gemeinschaft der Außwoehl
- F061-011r,16 ten welche allein Gott bekandt vnd an kein gwiß Orth gebunden ist Ein anders aber die Roemisch Synagog welche langst von Gottes Wort ab gefallen vnd viler schwaeren jrthumb vberwisen ist worden Es ist vergebens lang disputiren ob ein ding hab geschehen koennen welches doch schon allbereit geschehen ist Was darff man vil fragen ob vnd wie der Esel hab in den Brunnen fallen koennen der doch allbe
- F061-011r,17 reit schon drunden ligt mit allen vieren vnnd den jederman drunden sehen kan jhr hoerets wol daß wir euch schon laengsten viler grossen schweren jrthumb an klagt vnd vberwisen ha
- F061-011r,18 ben darumb koendt jhr mit diser schlimmen heillosen Antwort vnd Außflucht nit hinauß die Römisch Kirch kan nit jrren dieweil sie nit liegen kan sie kan nit liegen dieweil sie nit neben der Wahrheit hinumb spaziren kan Die Schuler heissen dise schlimme Sophisterey petitionem principii das ist jmmer auff ei
- F061-011r,19 ner sayten leyren das ist ein grosse Kunst s...licet Censur Es derffte einer gedencken dieser Lu
- F061-011r,20 therische Federfechter hab ein wenig in die Dialectic hinein geschmeckt aber er hat nichts darin gelehrt dann faehlen vnd dichten Die Roemischen oder Ca
- F061-011r,21 tholischen verstehn besser als er was Petitio principii ist Schliessen auch nit so naerrisch vnd doelpisch wie diser schliest sonder sagen also Die Kirch Christi welche kein andere als die Roemische kann erweisen werden kan darumb nit ir
- F061-011r,22 ren sambentlich weiln jhr Christus verhaissen daß Sie nit soll vberwaeltiget werden vnd daß der H Geist bey jhr verbleiben soll zu allen zeiten Diß lau
- F061-011r,23 tet viel anderst als dieser Gesell fuer gibt welcher wegen seiner Vngschickligkeit ein guete schmiern verdiente Er mueß nit nur sagen Der Esel ligt im Brunnen es sicht jhn iederman Sonder muß erweisen daß er im Brun
- F061-011r,24 nen lige Hat dann daß kleine Lutheri
- F061-011v,01 sche Haueffel vnd Synagogula allein so spi
- F061-011v,02 tzig Augen daß sie jhn im Brunnen se
- F061-011v,03 hen Vnd der grosse Hauffen der Paeb
- F061-011v,04 stischen ist allein so blindt daß er jhn nit siehet daß ist der Ketzler altes Geblerr was sie nit erweisen koennen daß schreyen sie fuer gwiß vnnd allen Menschen be
- F061-011v,05 kannt auß Wann s also gilt kan man den NewEvangelischen solche Kletten leichtlich auch in Bart

werffen Aber diß gehoert den Calumnianten zu nit den Disputanten Daß er aber die wahre allgemeine Kirch Christi macht zur Gemeinschaft der Heyligen welche allein Gott bekand ist da redt er wie ein Vnweiser Dann zu geschweigen andere Beweis wann die wahre Kirch Christi Gott allein be

F061-011v,06 kandt ist wie kan einer wissen daß er ein Glied derselben sey Wie koennen sich darzu verfuegen vnd bekehren welche ausser der Kirchen seynd als die Juden vnd Hayden wann sie nit wissen wo sie zu finden sey Bey welcher Thuer muees

F061-011v,07 sen sie an klopfen Papist 19 Habet jhr doch keine Bibel ohn allein von vns Catholischen Evangel Was haben wir von euch alß die falsche vbel gedolmetschete bachantische Lateinische Bibel die rechtschuldige Original haben wir von der Griechischen vnd Hebreischen Kirchen empfangen vnd koenden noch alle Tag vnser Exemplar mit den Griechischen vnd Juedischen collationiren sie seind vns zu disem Zeugnuß gut gnug jhr koendt sie ia keines falsch oder betrugs vberweisen Censur Was darffen die Ketzer nit thuen Sogar auch dem H geist darffen sie die Feder tadlen Die lateinische Version der Bibel so Vulgata genennt wird ist schon wissentlich vber 1000 Jahr an allen Orthen in Concilien vnnd auff den Cantzlen zu allen zeiten da auch ein ge

F061-011v,08 raume zeit kein andere wahre Kirchen gewesen als die Lateinische gebraucht ist auch gantz glaubwuerdig deß Hochge

F061-011v,09 lehrten H Hieronymi von allen gelobt welcher als ein außbuendiger Hebreer Griech vnd Lateiner hette sie wol zierli

F061-011v,10 cher verdolmetschen koennen wann er nit lieber dem ainfaltigen Buechstaben der alten Griechischen vnd Hebraischen Bi

F061-011v,11 bel hette wollen nach folgen Das Wort Gottes braucht kein Farb oder Zierd der Wolredenheit So haben auch die al

F061-011v,12 ten Lehrer viel gerechtere Exemplaria der Griechischen vnd Hebraischen Bibel gehabt als die NewEvangelischen wel

F061-011v,13 che zwar auff die Hebraische vnd Grie

F061-011v,14 chische puchen bedencken aber nit daß sie nach vnd nach in viel weeg verfaelscht worden wie Justinus Eusebius vnd andere bekennen Dahero Lutherus selber in Comment de noviß verb Davi

F061-011v,15 dis in praefat bekennt Jn allweg waer es besser die bißhero an genomne vnd gebrauchige Version der Bibel zu behalten als daß soviel neue Versiones sollen gehaeufft werden Vnd l contra Zvingl de verit Corp Christi Wann die welt wird laen

F061-011v,16 ger stehn wird widerumb von

F061-011v,17 noethen seyn von wegen so vieler Dolmetschung der Schrifften die jetzt in schwung zu erhaltung deß Glaubens Ainigkeit der Con

F061-011v,18 cilien Decreten an zu nehmen vnd zu ihnen zu fliehen Was ferner dieser Brogler fuer gibt sie haben die rechtschuldige Original von der Hebraischen vnd Griechischen Kir

F061-011v,19 chen empfangen koennens noch mit den

F061-011v,20 selben collationirn c Daß ist lauter proglerey vnd nullitaet Dann wo ist zur zeit Lutheri die Hebraische vnd Grie

F061-011v,21 chische Kirch zu finden gewesen Wo

F061-011v,22 her wissen sie daß die Hebraische vnnd Griechische Exemplaria iust vnd gerecht gewesen seyen Haben sie allein die wis

F061-011v,23 senschaft der Hebreisch vnd Grichischen Sprachen Wo vnd wann vnd durch wen haben sie die rechtschuldige Exem

F061-012r,01 plaria von der Griechischen vnnd He

F061-012r,02 braischen Kirchen empfangen Da de

F061-012r,03 monstrandi haist es weiß auff Papist 20 Luther hat sie in vil weg verfaelschet Evangel Koennen wir nicht alle dichten so woellen wir doch alle richten es ist vil leichter tadlen alß nach thun welcher es vnder euch besser kan der mach s besser es sein Gottlob vnder den vnsern Leuth genug so die Hauptsprachen verstehn mit denen moegt jhr s außtragen werden euch fueß halten ist bey euch doch vnder tausend nicht einer der ein hebreeisch Wort versteht Censur Man hat dem luther schon lengst die Haendt im Sack ergrieffen wie er die H Schrift gemaistert gestimlet ge

F061-012r,04 mehrt veraendert vnnd in viel hundert weg verfaelscht hat wie es erweisen Coch

F061-012r,05 laeus Emserus Staphylus deren gedruckte Schrifften noch vorhanden Wie auch etliche Vncatholische als Calvinus Bucerus die Osiandrinische vnd Zuer

F061-012r,06 chische Praedicanten Ja Lutherus selb bekennt zwaintzig Jar darnach daß er in seiner Version offtermal geschossen hab in

F061-012r,07 dem er den Rabinen gar zuviel getrawt wie Cochlaeus in Actis Lutheri vnd Lin

F061-012r,08 danus in Dubitatio bezeugen Andere Dolmetscher in allerhandt Sprachen straffen sie gleichfals hoc ipso daß jhr Ver

F061-012r,09 sion mit deß Luthers in sehr vielen Din

F061-012r,10 gen nit vberin stimbt Wann die New
 F061-012r,11 Evangelische so viel der H Sprachen erfahrne Leuth haben warumb widerle
 F061-012r,12 gen sie nit die grobe Faehlen vnd crimina falsi deren die Lutherische Bibel vnd die
 F061-012r,13 sen bezuechtiget wird Scheint also das bey jhnen weit mehr zu finden welche in Hebrais vnd
 Griechischer Sprach we
 F061-012r,14 nig oder nichts verstehn als bey den Ca
 F061-012r,15 tholischen Papist 21 Habt jhr doch kein wahres Sacrament Evangel Dieienige Sacramenta welche
 vnd wie sie Christus eingesetzt hat haben vnd behal
 F061-012r,16 ten wir die andere von Menschen erdichte Sa
 F061-012r,17 cramenta achten vnd bekennen wir nicht die wahre Tauff haben wir dann jhr tauffet kei
 F061-012r,18 nen ab gefallnen wider der von vns zu euch v
 F061-012r,19 ber springt so muß ia vnser Tauff recht seyn Das Sacrament deß Heyligen Abendtmals haben wir
 wie es Christus Jesus vnser eini
 F061-012r,20 ger HErr vnd Heyland selbst ein gesetzet hat in der Nacht da er verrathen war da er solches
 ernstlich gemeinet vnd vns die Gemeinschaft seines Leibs vnd Bluts gelassen auch oft zu seiner Gedechnuß zu
 gebrauchen befohlen seyt keck vnd laugnet s Das Concilium zu Costnitz bekennet es selbst Censur Daß ist ein vnnutzes
 Geschwaetz Die Paebstischen laugnen nit daß das H A
 F061-012r,21 bendtmal zu einem Sacrament in der Nacht sey ein gesetzet Wie auch daß sie die wahre Tauff die sie
 doch von der Ca
 F061-012r,22 tholischen Kirchen her genohmen Censur mi
 F061-012r,23 nistrirn koennen Dieses aber wollen sie von den Lutherischen wissen woher sie nur zway Sacrament
 den Tauff vnnd das Abendtmal nit mehr vnd nit muen
 F061-012r,24 der an nehmen weiln dieses in der H Schrifft nirgendt zu finden Vnd in sonderheit weiln der
 Ehestandt vom Paulo ein Sacrament genennt wird der Tauff aber vnd Abendtmal nirgend Dannoch diese zway von jhnen
 fuer wah
 F061-012r,25 re Sacramenta an genohmen werden der Ehestandt aber nit da soll diser Fisch an beissen Es hat
 jhm aber das Keder nit geschmeckt ferner wann dieser Gesell nur zway Sacramenta zu laßt wie kombt er vberain mit der
 Augspurgischen Confeßion welche in der Apologia art 1et vber die besagte zway auch die Bueß als ein wahres Sacrament
 zu laßt Wie mit dem Luther der im Buech von der Babylonischen Gefaengnuß anfaenglich pro tempore fuer dißmal
 spricht er als wolte er bald mehr zue lassen wann man ihm guete Wort gebe oder da er sich bes
 F061-012r,26 ser bedenckte drey nach dem brauch der Schrifft zu reden ains hernach am end nur zway setzt O jhr
 Wetterhanen Papist 22 Habt jhr doch keine geweyhte Priester Evangel Von der Schmir vnd Salben Platten vnd Schlappen
 finden wir nichts von den H Apo
 F061-012r,27 steln auff geschriben sonsten haben wir vnser Kirchen-Diener ordentlich erwoehlt wie sie die
 Apostel mit zuziehung der Eltisten von der Gemein oder Kirchen elegirt examinirt ordinirt vnd bestetiget haben mit
 aufflegung der haend Act 1 vnd 6 Censur Vnnoth ist es daß alle Ceremonien welche in der ordination der Priester ge
 F061-012r,28 braucht werden in der Schrifft begrief
 F061-012v,01 fen seyn Jst genug daß die alte Patres als S Dionysius Areop de Hier Eccl c rum p 2 ein Juenger S
 Pauli Pacianus ad Sympron ep et Cont Novat Gregorius Nazianz vnd Nyssenius neben anderen mehrn denselben Zeugnuß
 geben Das fuernembst ist allhie zu betrachten daß kei
 F061-012v,02 ne Priester dann allein von den Bi
 F061-012v,03 schoffen koennen geweicht werden wie in der Apostel Geschicht zu sehen Act 1rum v 22 2 Timoth
 1 1 Tim rum v 1rum auch vnerhoert daß ein Priester oder Bischoff seye von eim andern als von einem Bi
 F061-012v,04 schoffen ordinirt worden Weiln dann die NewEvangelischen keine Bischoeff haben folgt lauter
 vnd klar daß sie auch keine Priester haben Davon schweigt aber diser Gsell maeußlestill Die Gmain kan wol taugliche
 Maenner der Geistli
 F061-012v,05 chen Obrigkeit vorschlagen vnd praesen
 F061-012v,06 tirn aber dieselbig nit erwoehlen exami
 F061-012v,07 niren noch ordinirn Dises haben nur die Apostel gethan Act 1 vnd 6 vnd die Bischoeff jhre
 Nachkoembling gebuehrt den Weltlichen nit als welche keinen Gwalt anderen ertheilen koennen den sie selber nit haben
 Da soll dieser Gspan antworten Papist 2et Koendt jhr doch kein Sacrament machen Evangel Allein Christus kan es seine
 Diener ley
 F061-012v,08 hen jhm nur die Stimm vnd die haend vnnd verrichten das eusserliche Werck dadurch Christus
 inwendig warhafftig gegenwertig vnd kraefftig ist Censur Wann Christus diß allein kan wie hat er dann den Aposteln
 macht geben eben dieselbig zu machen da er gesagt Hoc facite Thuet oder macht diß Quorum remiseritis denen jhr die
 Suend vergeben werdet denen seynd sie vergeben c Waren also nit nur todte Werkzeug sonder wuer
 F061-012v,09 ckende Vrsachen oder causae efficientes wiewol nur ministeriales der Sacramen
 F061-012v,10 ten in massen auch noch die Priester seynd Das Christus principale agens der Hauptwerckman

derselben sey der sie potestate excellentiae mache vnd mit sei

F061-012v,11 ner Gnad inwendig wuercke das waiß man wol Daß fragt man aber allhie ob die Lutherische Praedicanten koennen das Sacrament deß Leibs vnd Bluets Christi wie nit weniger der Bueß ma

F061-012v,12 chen Vnd sagen die Paebstischen Nain Weiln die Praedicanten keine Priester seynd vnd also von Christo keinen sol

F061-012v,13 chen Gwalt empfangen haben Die Ca

F061-012v,14 tholischen Priester aber haben jhn em

F061-012v,15 pfangen vnd koenen darumb auff weisen Da hat aber dieser Vogel auff die Leim

F061-012v,16 spindel nit woellen auff sitzen Papist 2rum Habt jhr doch keine Bischoeff vnnd daher kein Ordnung Evang Zur Zeit der H Apostel waren Bischoeff vnd Lehrer oder Prediger ein Ding Act 20 Phil 1 1 Tim et Tit et 1 Petr 5 heutiges tags schaemen sich die Bischoeff deß Predigens vnnd Sacramentreichens ob sie zwar etwann vil Sacrament schworenen Wildpret vnnd nicht verfuehrte Seelen jagen Gelt vnd nicht Men

F061-012v,17 schen fischen Hund vnd Pferd maesten vnd nit Geistliche Schaefflin weyden die Kartenblaetter besser alß die Capitel oder Blaetter in der Bi

F061-012v,18 bel vmb wenden vnd vnderscheiden koenden was aber jhrs Ampts waere das befehlen sie ihren Vicariis allein daß sie keinen Vicari

F061-012v,19 um finden koennen der fuer sie vor dem gestren

F061-012v,20 gen schroecklichen Gericht Gottes zu erschei

F061-012v,21 nen sich an er bieten thete Censur Es ist nit ohne daß der Namen Bi

F061-012v,22 schoff vor alters auch den Nidern Prie

F061-012v,23 stern bißweiln gegeben worden weiln man etlichen damaln auch wegen man

F061-013r,01 gel der tauglichen Subjecten die Bischoff

F061-013r,02 liche Jurisdiction vertrawet Daß aber die Bischoeff Lehrer vnd Prediger wie auch die Priester ain ding seyen gewe

F061-013r,03 sen daß ist falsch dann die Bischoeff ha

F061-013r,04 ben andern die Haendt auff gelegt vnd sie zu Priestern gemacht wie in der Apostel

F061-013r,05 Geschicht c 8 vnd 1 Episteln Pauli an Timoth c 5 zu sehen welches andere Lehrer die nur Priester waren vnd Pre

F061-013r,06 diger nicht thuen kunden wie auch auß dem vnderschied der Zwoelff Aposteln vnd der Zwayvnd-siebzehntzig Juenger zu er

F061-013r,07 kennen Was aber dieser Gesell vber die Bi

F061-013r,08 schoeff spoettelt da red er villeicht von den Lutherischen Bischoffen welche den Ca

F061-013r,09 tholischen die Bistumb ab getrungen vnd weltliche Fuerstenthumb darauf ge

F061-013r,10 macht mit langen Degen in jhre Kir

F061-013r,11 chen gangen vnnd das Geistliche Guet im Schlamp vnd guetem Mueth verzert haben Da hat er s nit vbel getroffen Bey den Catholischen Bischoffen wird er dergleichen nit leicht bey vnsern Zei

F061-013r,12 ten finden Seynd aber etliche solche bald nach deß Luthers Zeiten gewesen so haben sie es von jhm gelehret Sonst soll er wissen daß die boese Exempel der Geistlichen dem Glauben nichts benem

F061-013r,13 nem Seynd auch nicht Fruecht deß Glaubens sonder allein des boesen Willens Papist 25 Koendt jhr doch die ordentliche Succession vnd Nachfolg von einer zeit zu der andern nicht beweisen Evangel Die Succession diß orts vnzertrennt vnd wann sie auch vil tausend Jahr geweret hette ohn die Succession der Apostolischen Lehr ist nicht eins blinden hosennestels werth das bekennen Bellarminus Stapletonus vnd an

F061-013r,14 dere ewere Roemische Lehrer darumb behal

F061-013r,15 ten ewer Succession so vil den Orth belangt vns genuegt an der Succession der Apostoli

F061-013r,16 schen Lehr Die Phariseer sassen auch auff Mosis Stul Matth 2et waren aber ebenso fromb vnd rein in der Lehr als jhr seyt so ist er mit ewerer Succession auch nicht allzeit so richtig hergangen wie jhr rhuemet Wie war es da ein Weib Pabst war Item da zween oder drey Paebst zugleich waren Censur Man weiß gar wol daß wann die succession oder nachfolg der Apostolischen Lehr bey der persoehnlichen Succession der Lehrer nit verharret sie wenig oder nichts gilt Man soll aber auß der so langwuerigen vnnd bißher vnzertrenten Succession der Roemischen Bischoffen vernuenfftig schliessen daß allein bey jh

F061-013r,17 nen die rechte Apostolische Lehr zu finden sey weiln dieser Stuel allein vnder so vilen andern nach der verhaissung Chri

F061-013r,18 sti der fuer Petrum gebettet daß sein Glaub nit ab nehme biß anhero erhalten worden vnd zwar in der Lehr die er von seinen Vorfahern von handt zu handt erlehret biß auff die Zeit der Apostel Da entgegen alle andere hoche Sitz der vier Patriarchen durch allerhandt Jrr

F061-013r,19 thumb gefallen vnd auff gehoert haben die Lutherischen Zwinglischen vnd Cal

F061-013r,20 vinischen aber im wenigsten erweisen koennen daß jhr Lehr vorm Luther Zwinglio vnd Calvino gepredigt ge

- F061-013r,21 glaubt oder gewesen sey Weiln diese wie vnlaugbar deren anfaenger gewesen auch Luther in der Vorred seiner Bue
- F061-013r,22 cher bekennt Am anfang war ich allein mehr Tom 1 Antiqua fol rum9 pag 2 Jn proposition de virib et volunt hom sine gratia Jch war allein vnnd durch vnbeschaidenheit in disen Handel gerathen vnd als sich nit thun ließ wider hinder sich zu tret
- F061-013r,23 ten hab ich dem Bapst nit allein in vilen vnd wichtigen Artickeln geglaubt sonder auch freywillig an gebettet Ja daß dieser dreyer Rottmaister Lehr der Apostolischen Lehr in sehr vilen Hauptpunckten gantz zuwi
- F061-013v,01 der sey ist am hellsten Tag vnd ist guetes theils schon oben num 12 erweisen wor
- F061-013v,02 den kan auch zum Vberfluß mehrers erweisen werden 1 Die Lehr der Apo
- F061-013v,03 stel war ainhellig vnd gleichlautend oh
- F061-013v,04 ne Secten oder Spaltungen ad Eph c rum v 5 Der NewEvangelischen Lehr vnd Glaub ist zertrent in die Luthera
- F061-013v,05 ner Zwinglianer Calvinianer vnd Wi
- F061-013v,06 dertauffer c welche alle einander ver
- F061-013v,07 dammen vnd an feinden Ja Luther ist in seiner Lehr jhme selber vilmahl zuwi
- F061-013v,08 der gewesen bald ja bald nain von ainer Sach gesagt wie in der Luth Wetter
- F061-013v,09 han zu sehen 2 Die Apostel lehren man koenne ja muesse die Gebott GOTTes halten wann wir begehren selig zu wer
- F061-013v,10 den Matth 10 v 17 ad Rom 2 v 12 1 Ioan 5 v et Dise neue Lehrer sagen es sey vnmoeiglich vnd zur Seeligkeit nit vonnoethen et Die Apostel lehren das wir vns bearbeiten sollen vnsern berueff mit gueten Wercken gewiß machen 2 Pet 1 v 10 Diese neue Lehrer sagen Christus hab der Gestaltt alles vnd fuer alle bezahlt daß wir nichts mehr hinzu thuen derffen sonder alle Sorg vnnd Muehe vber hebt seyen rum Die Apostel haben ermahnt zum fasten 2 Cor 6 v 5 vnd haben selbst gefastet Act 1et v 2 et 1rum v 22 2 Cor 11 v 27 Die New
- F061-013v,11 Evangelischen verspotten vnnd hassen daß fasten 5 Die Apostel lehren bueß thun Act 2 v et8 et et v 19 2 Cor 7 v 9 Ja Paulus hat selb sein Leib ca
- F061-013v,12 steyet 1 Cor 9 v 27 Die NewEvan
- F061-013v,13 gelische woellen nichts von der Bueß hoe
- F061-013v,14 ren 6 Die Apostel haben gelehrt man soll die Krancken mit dem H Oehl sal
- F061-013v,15 ben Jac 5 v 1rum Die NewEvangel
- F061-013v,16 sche verwerffen diese Salbung vnd re
- F061-013v,17 den spoettlich davon 7 Die Apostel ha
- F061-013v,18 ben gelehrt die Jungfraewliche Keusch
- F061-013v,19 heit sey besser als der Ehestandt vnd zur selben gerathen 1 Cor 7 v 25 et et8 Apoc 1rum v rum Die Neue Lehrer leh
- F061-013v,20 ren daß Widerspiel vnnd machen die Jungfraewliche Keuschheit vnmoeiglich 8 Die Apostel verdammen die welche ihre GOTT gethane Geluebt brechen 1 Tim 5 v 11 et 12 Die neue Lehrer lassen alle Moennich vnd Nonnen jhre Kappen hinwegk werffen vnd heura
- F061-013v,21 then 9 Die Apostel lehren die H Schrift sey schwaer zu verstehn bedarff einem Schluessel vnd Erklarung 2 Pet ult v 16 Luc 11 v 52 et c 2rum v 27 Die Neue Lehrer sagen die Schrift sey klar vnd leicht vnd erlaubens allen 10 Die Apostel bevelchen vns zu hal
- F061-013v,22 ten auch die vngeschribne Lehren 2 Thessal 2 v 1rum Die NewEvange
- F061-014r,01 lische Glauben nichts was nit geschrie
- F061-014r,02 ben ist 11 Die Apostel lehren daß die Kirch Christi mueß sichtbar seyn wie ein Liecht auff ain Leichter ein Statt auff eim Berg Matth 16 v 18 Jtem vnverwindlich Matth 16 v 18 Die Neue Lehrer sagen sie sey verloh
- F061-014r,03 ren vnd vber gwaeltigt worden 12 Die Apostel lehren daß nit der blosser Glaub bloß allein sonder der da wuercket durch die Lieb selig mache Gal 5 v 6 Die Neue Lehrer woellen der Glaub allein mach selig 1et Die Apostel lehren wir seyen vnserer Gerechtigkeit nit ver
- F061-014r,04 gwißt wie Paulus selber 1 Cor rum v rum Nit weniger auch vnserer Verharrlig
- F061-014r,05 keit im Glauben vnd Gnad ad Rom 11 v 20 Die Neue Lehrer vergwisen eim jeden Glaubigen die Gerechtigkeit vnd wol auch den Himmel 1rum Die Apostel geben Zeugnuß dem Fegfewer Matth 12 v et2 1 Cor et v 1et et 15 Die NewEvangelische verlachen es 15 Die Apostel erkennen im N Testa
- F061-014r,06 ment ein Altar oder Orth zum Opffer Griechisch thysiastebion Lateinisch Sacrificatorium Da die Priester opf
- F061-014r,07 fern geben also der Meß Zeugnuß ad Hebr 11 Die NewEvangelische woellen die Meß fuer kein Opffer erkennen vnd etliche verwerffen s gar 16 Die Apo
- F061-014r,08 stel geben Zeugnuß dem Gebrauch deß H Abendmals vnder ainer Gestalt Act 2 v rum2 Die NewEvangelische wollen kurzumb beede Gstaten haben 17 Die Apostel haben Ablaß oder nach
- F061-014r,09 lassung der Straffen fuer die Suend er

F061-014r,10 thailt als S Paulus 2 Cor 2 v 10 Die NewEvangelische verschimpffen den Ablaß 18 Die Apostel
 haben gelehrt vnd gehalten ein vnderschied der Spei
 F061-014r,11 sen Act 15 v 19 Die NewEvangelii
 F061-014r,12 sche machen keinen vnderschied essen alles nach jhrem lust Viel andere A
 F061-014r,13 postolische lehren so den NewEvangelii
 F061-014r,14 schen zuwider seynd will ich kuertze hal
 F061-014r,15 ber vmbgehn Von der Phariseern die etwann auffm Stuel Moysis gesessen vnrairen Lehr last sich
 nit argumentirn oder schlis
 F061-014r,16 sen auff die Roemische Paebst deren Lehr von Christo noch biß dato keiner Vnrei
 F061-014r,17 nigkeit bezichtigt worden Wiewol auch von deß Moysaischen Stuels Lehr Chri
 F061-014r,18 stus gesagt Alles was sie euch sa
 F061-014r,19 gen daß thuet Mueß also nit falsch gewesen seyn obwoln die Lehrer ein boe
 F061-014r,20 ses Leben was aber diser geschwaetzige Mensch von deß Roem Stuels Succes
 F061-014r,21 sion blaudert daß ist theils Kinder-theils Fabel werck Kinderwerck ist daß biß
 F061-014r,22 weiln in der Wahl ein Stillstandt ge
 F061-014r,23 macht worden vnd ein Streitt entstan
 F061-014r,24 den welcher vnder den erwoehlten der rechtmaessige Papst seye Dann eintwe
 F061-014r,25 der ist einer vnder zween oder dreyen rechtmaessiger weiß erwoehlet gewesen so ist er Bapst gewesen
 Jst keiner also erwoehlet gewesen so hat das Bapstumb der zeit vacirt vnd ist vom Roemischen Clero oder Collegio
 Cardinalium versehen worden wie in allen Regierungen der brauch vnd es nothalber anderst nit seyn kan Wird darumb
 niemand sagen daß nach dem Todt deß Koenigs biß das ein newer Koenig erwoehlet wird das Koenigreich sey ab-oder
 zugruntt gan
 F061-014r,26 gen Papist 26 Habet jhr doch keine Keusche Moenich OrdensLeuth vnd Klosterffrawen Evangel
 Besser ein keuscher Ehestandt alß vnreiner Moennich vnd Nonnenstand Besser im Ehe
 F061-014v,01 stand ein gut Gewissen haben alß im Ehelo
 F061-014v,02 sen Leben Leib vnd Seel beflecken vnd besude
 F061-014v,03 len c so ist niemand verwehrt ledig zu blei
 F061-014v,04 ben wer es mit gutem Gewissen vnd ohn aer
 F061-014v,05 gernuß thun kan wie es dann ein jeglicher vor Gott verantworten muß Censur Diß haist aber nit
 antworten sonder eytele außflucht vnd glegenheit zu schmae
 F061-014v,06 chen suchen Man waiß wol daß ein reiner Ehestandt besser ist als ein vn
 F061-014v,07 reiner Moench c Man muß aber erst
 F061-014v,08 lich wegen aines vnkeuschen Ordens
 F061-014v,09 mann nit soviel tausend andere keusche vnnd den gantzen Orden in verdacht ziechen schmaechen
 verwerffen vnd auß tilgen wie die Lutherischen gethan Das ist daß man fuer wirfft ob nit ein keuscher Moenich oder
 ClosterFraw in eim wuerdi
 F061-014v,10 gern Stand sey vnd der Kirchen Christi besser an stehe als der Ehestand Zum andern wird denselben
 alhier fuer geworf
 F061-014v,11 fen daß sie bey jhnen niemandt haben welcher den Evangelischen Raethen der freywilligen Armueh
 stetten Keusch
 F061-014v,12 heit vnd gehorsamb vnder ainem Obern sich verlobe vnd folge welche doch Chri
 F061-014v,13 stus seiner Kirchen als ein Edles Klai
 F061-014v,14 nod mit so stattlichen Lob vnd Verhais
 F061-014v,15 sung gerathen vnd commendirt Da
 F061-014v,16 rauß nit vbel zu schliessen daß sie nit in der kirchen Christi seyen Weiln solche Raeth von jhnen nit
 allein nit an genom
 F061-014v,17 men noch practicirt sonder verschmaecht vnd gescholten werden Ja den Prae
 F061-014v,18 dicanten auff getragen wird daß sie wei
 F061-014v,19 ben sollen als seye es ein befelch deß Apostels der schreibt Oportet Es soll ein Bischoff aines Weibs
 Mann seyn Vnd wann diß den Geistlichen soll be
 F061-014v,20 fohlen seyn warumb nit mehr den Welt
 F061-014v,21 lichen Wie sagt dann diser Gesell es sey niemand verwehrt ledig zu bleiben Seynd dann die
 Praedicanten ellendere Leuth als die andere Weltliche Wo nit so mueß der H Paulus anderst verstanden werden als sie
 jhn auß legen Vnd was fuer ein Gwissen oder aerger
 F061-014v,22 nuß ist zu fuerchten im Ledigen Standt der Keuschheit den Christus vnd St Paulus so hoch gepri
 vnd gerathen O geistliche Lutheraner welche sich fuerchten zu versuendigen wann sie mehr guetes thaeten als jhnen
 befolgen wann sie nach der Vollkommenheit vnd heroi
 F061-014v,23 schen von Christo so hoch geprißnen Tu

F061-015r,01 gendten wolten streben Fuerchten sie muessen solches vor Gott verantworten vnd wurden andere
aergeren Seyndt dise recht Evangelisch welche die Evan
F061-015r,02 gelische Raeth also schlechtlich ehren ja schimpfflich tractirn Papist 27 Ewre Praedicanten seynd
schlechte Leuth gerings Stands vnd herkommens Evangel Es hat GOtt also gefallen daßjenige was gering was schlecht
jawol was gar nichts ist erwoehlen auff daß er zu schanden mache was etwas vnd was hoch ist vor der Welt 1 Corint 1
Dann er ist gern bey den ni
F061-015r,03 drigen vnd demueetigen vnd thut doch grosse Ding durch sie Syrach et Dann seine Weg seynd nicht
vnser Weg Esai 55 Er faengt sein Ding schlecht an fuehrt es aber herrlich hinauß Das Widerspiel thut die Welt fangt die
Sach hoch an geht aber endlich auff ein la mi auß Die liebe Apostel waren auch schlechte Leuth Fischer von Bethsaida
c Christus Pflegvatter ein Zimmerman Amos der Prophet ein Kuehhirt die Ertzvaetter Viehhirten Elisa ward vom Pflug
zum Pro
F061-015r,04 phetenAmpt gefordert David von den Scha
F061-015r,05 fen c Bey Gott ist kein ansehen der Person Censur Diß waiß man alles wol es wird a
F061-015r,06 ber mit diesem Gschwaezt auff den Ein
F061-015r,07 wurff nit geantwortet Dises ist was man beantworten soll Wie es komme daß sich bey den
Paebstischen so viel von hochem Geschlecht in den Geistlich-vnd Priesterlichen Standt freywillig bege
F061-015r,08 ben vnd darinn von maeniglich geehrt vnd respectirt werden Bey den New
F061-015r,09 Evangelischen aber dergleichen Exem
F061-015r,10 pel nie erhoert wird weiln nemblich der Praedicanten Standt in so schlechten Ehren von jhnen
gehalten wird daß auch ein ansehlicher Burgersmann sich schaemet seinen Sohn ein Praedicanten zu machen oder seine
Tochter einem Praedicanten zu verehlichen Wil schwei
F061-015r,11 gen von den EdelLeuthen welche ver
F061-015r,12 maintainen sie verluhren jhren Adel wann sie Praedicanten wurden Wo kombt s dann her daß der
Priester vnd Orden
F061-015r,13 Standt bey den Paebstischen in so hohen ehren bey den Lutherischen aber der Praedicanten Standt
in so geringen ge
F061-015r,14 halten wird Da sag man auff daß Christus zur außbreitung seines Evan
F061-015r,15 gelij wie auch im alten Testament meh
F061-015r,16 rertheils schlechte vnd vngelehrte Maen
F061-015r,17 ner erwoehlet daß hat sein bedencken ge
F061-015r,18 habt nemblich daß man die Krafft vnd Wuerckung der Prediger nit der Apo
F061-015r,19 steln vnd Propheten Adel Geschicklig
F061-015r,20 keit vnd Ansehen sonder der Krafft Got
F061-015r,21 tes zu schreibe Nachdem aber das Evangelium schon durch die gantze Welt auß gebraitet hat es dise
mainung oder Noth nit mehr sonder es ist zeit daß sich Reich vnd Arm Edl vnd Vn
F061-015r,22 edl herfuer thue vnd die Ehr GOTTes be
F061-015r,23 fuerdere auff alle weeg vnd weiß mit strengem bueßfertigen vnd heyiligen Le
F061-015v,01 ben mit Predigen vnd Buecherschreiben Weiln aber bey den NewEvangelischen gar keiner auß
hohem Geschlecht sich vmb dergleichen so hochehoben vnnd wuerdigen Standt der Vollkommenheit an nimbt sondern
mehrertheils liederli
F061-015v,02 che Gesellen alß arme Stipendiaten vnd wol auch Kramer Schuelmaister Mes
F061-015v,03 ner vnd Bauren so nur etwas lesen vnd klappern koennen darzu erkuesen werden weiln sich keine
Edle darzu gebrauchen lassen ist es fuerwar ein grosses praeiu
F061-015v,04 dicium vnnd starcke Vermuthung daß ihr Evangelium nicht das wahre Evan
F061-015v,05 gelium Christi sey welches sonst zu predigen sich auch grosse Herren nicht schaemen doerffen
weil s der Sohn Got
F061-015v,06 tes selbst geprediget hat Papist 28 Das Lutherthumb ist Arm Elend vnd Bettelhafft Evangel Selig
seynd die Armen dann das Himmel
F061-015v,07 reich ist jhr Matth 5 Jst doch Christus der HErr selber so arm gewesen das Er nit hatte da Er sein
Haupt hin legte Matth 8 Sein Reich war nit von diser Welt Joh 18 Sei
F061-015v,08 ne Apostel waren auch Arm 1 Corint rum v 11 2 Corint 6 v 10 Wer Hauß vnd Hoff Aecker vnd
Guetter lieber hat als Christum der ist sein nicht werth Schwerlich wird ein Reicher ins Himelreich ein gehen Matth 19
Sonderlich der Geistlich seyn vnd doch zu
F061-015v,09 gleich dem Mammon dienen will oder nach zeitlichen Gut trachtet den Armen soll das Evangelium
geprediget werden Matth 11 Wer Gott zum Varter vnd ein gut Gewissen hat der ist reich gnug das Wort Gottes ist ein
Schaetz vber alle Schaetz vber alles Silber vnd Gold Psalm 19 vers 10 Hingegen was hilfft es den Menschen wann er gleich
die gantze Welt gewinne vnd litte doch schaden an seiner Seele Oder was kan er geben zu Erloesung fuer seine Seele
Matth 16 Der Mensch lebt nicht darvon daß er viel Gueter hat Luc 12 Ein grosser Gwinn ist wer gott

F061-015v,10 selig ist vnd last sich begnuegen Nichts ha
 F061-015v,11 ben wir in die Welt gebracht offenbahr ist es wir werden auch nichts hinauß bringen 1 Timoth 6
 Hingegen stehet Daniel 12 vom Antichrist geschrieben daß er werde sei
 F061-015v,12 nen Gott Mauzzim ehren mit Gold Silber vnd Edelgestein vnd seine Diener zu grossen Herren
 machen vnd jhnen das Land auß thei
 F061-015v,13 len Vnnd die Kauffleuth Babylon werden handthieren mit allerhand koestlichen Wah
 F061-015v,14 ren c Apoc 18 Censur Diß ist zwar ein feine Lutherische Pre
 F061-015v,15 dig welche aber keinem weniger ein geht alß den Lutherischen selber Bey den RechtCatholischen
 oder Paebstischen seyndt Gottlob vil Million derjenigen welche der freywilligen Armuth Christi nach folgen vnd also
 recht Arm verstehe im geist wie der Evangelische Text sagt vnnd diser Gesell fein verschwigen hat vmb Christi willen
 seyndt Hab vnd Guett Hauß vnd Hoff c verlassen vnd den Armen geben haben Bey den NewEvangelischen aber findt
 sich deren nicht ein einziger sondern vilmehr raf
 F061-015v,16 feln sie der Catholischen Guetter zu sich tringen jhnen Kirchen vnd Cloester ab wie vor Augen
 Gehoert also diser Einwurff gar nicht vnter die welche die Paebstische den Lu
 F061-015v,17 therischen fuer werffen dann sie sich nicht steuren auff die Reichthumb sondern vilmehr auff die
 freywillige Armuth Es hat aber diser Gesell vermaint etwas zu erhaschen oder doch zu beschnarchen we
 F061-015v,18 gen der reichen Stiftungen der Bistum
 F061-015v,19 ben vnd Cloester vnd beynebends vmbgan
 F061-015v,20 gen was Christus seinen Nachfolgern die seinetwegen alles verlassen verhaissen hat nemblich daß
 hundertfaeltig auch hie in disem Leben Marci 10 vnd Luc 8 vnnd was vorlengst durch den Esaia c 60 daß die Kirch
 Christi von der Brust der Koenigen soll gesaeuet werden prophezeyt ist worden Darauß die New
 F061-015v,21 Evangelischen nicht vnvernuenfftig schlies
 F061-015v,22 sen kundten wann sie nur wolten daß ihr neue Synagog seye die Kirch Chri
 F061-015v,23 sti nicht weiln sie nicht von den jhn ver
 F061-015v,24 mainten Stiftungen der Potentaten vnd andern miltreichen Christen son
 F061-016r,01 dern allein von dem was sie den Catho
 F061-016r,02 lischen ab geraubt bereicht vnd erhalten wirdt Was letztlich diser Gesell daher schwaetzt von dem
 AntiChrist vnd seinem Gott Mauzzin das gehet den Pabst nit an ist nur ein Lutherisch vngereumbts Gedicht vnd
 Calumnia wie fast alles was er schreibt Papist 29 Vnser seynd vilmehr dann ewer Vnser Glaub hat sich in der gantzen
 Welt auß gebrei
 F061-016r,03 tet darumb ist es der Catholische Glaub Evangel Daß ist ewer ewiges FroeschGeschrey es ist aber
 nicht war deren ist viel mehr die bey vns seynd dann die bey jhnen 2 Koenig 6 v 16 vnd gesetzet dem were also der grosse
 Hauff praeyudicirt der Warheit nichts Hun
 F061-016r,04 dertTausend falsche Zungen seyn nit gnugsam ein einige Lugen wahr zu machen Christus nennet
 sein Kirch ein kleine Heerd Luc 12 Erbarme dich vnser bald dann wir seyn sehr duenne worden singet Asaph Psal 79
 Zion ist wie ein Haeußlin im Weinberg wie ein Nacht
 F061-016r,05 huetten im Kirbisgarten wann vns der HErr Zebaoth nit ein wenig liesse vber bleiben so weren wir
 wie Sodom vnd gleich wie Go
 F061-016r,06 morra Esa 1 Jch will in dir lassen vber blei
 F061-016r,07 ben ein arm gering Volck die werden auff deß HErren Nahmen trawen spricht der HErr Zephan et
 Wo war der grosse Hauff zur Zeit Eliae 1 reg 19 Da er klagt er sey allein verblieben wo war der grosse Hauff zur Zeit
 Christi sonderlich in seiner Passion quota pars orbis estis vos sprach der Arrianische Kayser Valens zu den rechtglaubigen
 Chri
 F061-016r,08 sten Was seydt jhr gegen der gantzen grossen weiten Welt zu rechnen Vnd wann der gros
 F061-016r,09 se Hauff der wahren Religion ein Ansehen macht vnd dadurch dieselbe bezeigt oder be
 F061-016r,10 weiset so wird gewiß der Tuerckisch Glaub recht seyn Dann der geht viel viel weiter als der
 Paebstische Kombt her lieber stoß die Nasen in die Welt-Taflen vnd Geogra
 F061-016r,11 phische Wappen Was ist Europa gegen Tuerckey Persia Tartarey Arabia Egypten India vnd so vielen
 maechtigen Insulen da
 F061-016r,12 rinn der Mahomet mit seim Alcoran regirt Nun Europa wird gemeiniglich in zehen Pro
 F061-016r,13 vincias oder Koenigreich ab getheilet darun
 F061-016r,14 der seyn kaum noch zwo Provintzen gantz Paeb
 F061-016r,15 stisch Spania vnd Jtalia Die andern alle seyn entweder gantz oder zum guten theil vom Pabstumb ab
 gefallen Daß vbrige helt so gut es mag vnnd kracht allenthalben Nun ist Spania oder Jtalia gegen der gantzen Welt kaum
 der hunderste Theil vnd obschon die Jesuiten wie sie ruehmen fast in alle Landt
 F061-016r,16 schafften der Welt jhre Schlupffloecher vnnd Winckelnester haben so seyn sie doch fast nir
 F061-016r,17 gend durch ordenlichen Beruff ein kommen sonder schleichen allenthalben ein ehe man jh
 F061-016r,18 rer begeret wie geschrieben steht Sie kom

F061-016r,19 men zu euch in Schaffskleidern Jtem Sie lieffen vnd ich hatte sie nicht gesandt So hoert man auch nit das Sie an einem Orth gantze Laender oder Koenigreich begert hetten ausser

F061-016r,20 halb was sie sich in Japponia beruehmen da will ich nicht hin ziehen zu erkuendigen ob es wahr sey was sie ruehmen Sonst weiß man wol was man im gemeinem Sprichwort sagt Jn die ferne ist gut c Wann es aber je wahr seyn soll wolte Gott sie weren alle darinnen vnd bekehrten die vnglaubige Voelcker dann wir bedoerffen jhres bekehrens nit in Europa wissens jhnen auch keinen danck Warumb ziehen sie dann nit dahin samptlich da sie so viel nutzen schaffen koenden dann mit vns ist es ohn vonnoethen wir wissen Gottes Wort vnd die Warheit besser als sie selber jrren wir aber vnd wollen vns von jhnen kurtzumb nicht bekehren lassen so ist der Schad vnser doerffen sie doch fuer vns nit rechenschafft geben Censur Das ist widerumb ein altes Rabenge

F061-016r,21 schrey welches weder Witz noch Hirn hat vnd allein erzaigt ein Bluetdurstigen Hunger die Jesuitem auf zu fressen da

F061-016r,22 mit sie hernach die uebrigen Catholischen desto leichter maistern vnd nider stossen kundten Vnd zwar Erstlich schlaegt di

F061-016r,23 ser Gesell sich selbst da er schreibt jhrer seyen viel mehr alß deren die bey den Paebstischen seyndt Vnd baldt darauff auß der Schrifft beweiset die Kirch Christi sey eine kleine Heerdt Wann jhr Kirchen die kleine Heerd Christi ist so muesse jhr nicht mehr seyn alß der Papisten Ferners daß er argumentiert vnd schluesst von der Judischen Syna

F061-016r,24 gog daß sie ein kleines Haeuffle gewesen sey auff die Kirchen Christi daß sie auch wol dergleichen Haeuffle seyn koenne da moecht er von einen Baurn wol zu schan

F061-016r,25 den gemacht werden weiln jederman bekandt daß der Juden Glaub vnnd Volck in ein enges Landt von Dan biß gen Bersabea vnd in etliche benachbar

F061-016v,01 te Landschafften ein gesperrt gewesen die Kirch Christi aber habe sich nach der verheissung Christi durch die gantze Welt auß breitet Dienen also nicht zur sach diejenige Spruech die er auß dem alten Testament hergenommen weiln sie al

F061-016v,02 lein auff das Judenthumb gehn Eben so wenig gewinnt er mit dem kleinen Haeuffle davon Christus redet Luc 12 Dann alldorten nennt er allein die ersten Christen die an jhn geglaubt ein kleines Haeuffle von welchen er doch Matth 1et gesagt es werde auß einem kleinen Senff

F061-016v,03 koernlein also wachsen daß es alle Reich ueber treffe vnd wie ein wenig Saur

F061-016v,04 teig den gantzen Teig verstehe die Welt durch seurn vnd durch tringen wie er an andern Orthen klar gesagt daß sein Evangelium durch die gantze Welt mues

F061-016v,05 se gepredigt werden Wann zur zeit deß Keyzers Valens die Arrianer ueberhand genommen vnd in etlichen Staetten die Catholischen uebermant seyndt sie doch von den catholischen die in Occident waren an der menge weit ueberwunden worden So steuren sich die Paebstische gar nicht auff diß daß jhr Hauften groes

F061-016v,06 ser seyn muesse alß aller anderer Voel

F061-016v,07 cker sondern allein auff diß daß jhr Glaub allein vnnd kein anderer muesse sich auß breiten durch die gantze Welt obwoln er schon mit den Ketzern vnnd vnglaubigen Voelckern vnterspickt vnnd vermischet ist wie er sich dann noch an heut in allen Landschafften der Welt befindet Da sage jetzt diser Gesell auff ob sich der Lutherische Glaub in gleicher maß befinde in der gantzen Welt gleich wie der Catholische Da wirdt jhm die Krucken abermahl im Ofen bleiben Was ist der enge Winckel der Luthera

F061-016v,08 ner in Mittnaechtigen Laendern zerlumpt vnd zertrennt gegen den Catholischen in der gantzen Welt Vnd eben dieser Lutherische Winckel in wievil Secten vnd Spaltungen ist er zertrennt in die Confessionisten Vbiquisten Flaccianer c wo findt man ein Statt in welcher sie alle auff ein weiß Lutherisch seyndt Wann Tuerckey Persey Tartaria A

F061-016v,09 rabia Egypten India c nicht mehr Catholisch seyndt seyndt sie es doch ge

F061-016v,10 wesen wie auch gantz Europa nach sei

F061-016v,11 ner aigen Bekandtnuß Kan man das von der Lutherischen Sect sagen Was er ferner von den Jesuitem sagt daß sie nirgendt durch ordentlichen Berueff ein kommen das ist abermaln ein calum

F061-016v,12 nia oder falsche Bezuechtigung weiln aller Welt bekennet daß sie vom Roem Stuel ordenlicher weiß berueffen vnnd auß geschickt an allen Orthen zu lehren vnd zu predigen darzu sie dann nicht vnbillich sondern vermoeg jhres Be

F061-016v,13 rueffs alle gelegenheit suchen die Ehr GOTTes zu befuerdern Daß er aber ins gespoett vnd zweifel zeucht was die Je

F061-016v,14 suiter in India vnd Japonia verrichtet haben da thuet er nach der Ketzer brauch welche schier nichts glauben woellen was sie nicht mit Augen sehen oder mit Haen

F061-016v,15 den greiffen Sonst sagt disem Fuchsen es werden die Jesuiter jhme zu gefallen nicht auß Europa weichen vnd in Jn

F061-016v,16 diam schiffen sonder noch jimmerforth fahren die Ketzer zu bekehren oder doch zu straffen so lang es Gott wird gefallen Papist et0 Was wolt es mit euch seyn stecket jhr doch in einem engen Winckel Europae gegen Mitternacht beysammen Evangel Viel anderst schreibet Bellarminus ewer obrister Heerfuehrer an zweyen Orthen nemb

F061-016v,17 lich das Lutherische Evangelium habe mit wunderlicher vnglaublicher schnelle vnd Be
 F061-016v,18 hendigkeit durch die vornembste vnnd meiste Provintzen vnd Laender Europae hindurch ge
 F061-016v,19 trungen vnd seye sogar auch vber die Welsche Gebuerg kommen Hat Bellarminus jemah
 F061-016v,20 len ein warheit geschriben oder schreiben koen
 F061-016v,21 den so ist es diese man besehe nur die Land
 F061-016v,22 tafeln Europae ob die Laender so von Pab
 F061-017r,01 sthum entweder gantz oder guten theils ab ge
 F061-017r,02 fallen nur in winckel oder aber der groeste theil Europae seyen Vnd ob etliche darunder Val
 F061-017r,03 vinisch seyn daß geht sie nit an ist genug das sie nit Paebstisch seyn fuer das vbrige doerffen sie nicht
 sorgen wir wollen vnseren Sachen schon ohne sie auß tragen Andere grosse Volck
 F061-017r,04 reiche Christliche Kirchen vnnd Gemeinden durch die gantze Welt ob sie zwar schon nit Lu
 F061-017r,05 therisch genennt werden seyn sie doch naecher in jhrer Religion bey vns alß bey jhnen den Papisten
 wir hoffen auch wann es Gott will vns mit jhnen viel eher zu vergleichen als mit dem Bapsthum Dann sie geben der
 Warheit nach die halßstarrige Papisten aber nit wie am Tag Tuercken vnd Heyden wollen wir eher bekehren als solche
 hartnaeckige Leuth Censur Bellarminus beklagt sich zwar daß das Lutherthumb die Mittnaechtige Laender grossen
 theils so baldt durchkrochen hat es gibt aber diß dem Lutherthumb gantz keinen fuerschub oder autoritet Dann gleich
 wie das Gifft den leib bald durch
 F061-017r,06 kreucht nimbt doch denselben nicht gantz ein daß er lauter Gifft wird sondern allein die Adern Also
 ist das Luther
 F061-017r,07 thumb in die Mittnaechtige Laender hin vnd wider ein geschlichen wie die Laeuß in ein Belz und
 zwar ohne sonderbahre verwunderung weiln es die Leuth nicht fuehrt zur Tugent strengem Leben vnnd weeg deß
 Creutzes sondern nur zur frey
 F061-017r,08 heit deß Fleisches vnd Bauchleben wel
 F061-017r,09 ches so wenig frembd vnd verwunderlich ist als wann die Stein abwerths fallen So hat man disem
 Gifft mit der Gnad Gottes den Weeg baldt verrennt daß es sich nit weiter auß giessen kundte Bleibt also nun mehr von
 geraumer zeit her ste
 F061-017r,10 hend vnd ein zwerg ja nimbt ab von tag zu tag vnd wird von jhren Dutzbruder dem Calvino auff
 gefressen also daß sich hoch zu verwundern wie diser Luther
 F061-017r,11 ner der Calvinisten sich getroestet baldt mit jhnen frid zu machen da sie doch ein
 F061-017r,12 ander sehr zuwider vnnd spinnenfeindt seyndt Es geht aber also zu wann man wider Christum rathet
 da wirdt Hero
 F061-017r,13 des vnd Pilatus Freundt jhnen ist alßdann genug daß sie nicht Paebstisch seyndt jhren uebrigen
 Zanck setzen sie auff die seythen biß daß sie das Pab
 F061-017r,14 stumb vertilgen moechten hernach wur
 F061-017r,15 den sie einander ins Haar fallen Aber vnser HErr schaut zum Fenster hinein vnd sagt Jhr Herren
 es wirdt nichts darauß jhr werd eher einander selbst auf fressen ehe daß jhr das Pabstumb fresset Vnd ist das ein sonder
 Lob der Roemischen Kirchen daß sie alhie allen Ketzern ein Spieß in den Augen ist vnd mit jhnen allen die wenigste
 gmeinschaft hat noch haben will vnd deßwegen von den Ketzern alß auch von disem Gesel
 F061-017r,16 len halßstaerrig verstockt vnd hartnaeckig im Glauben genennt wirdt Welche be
 F061-017r,17 staendigkeit billich der H Firmung deren die ketzer sich beraubt zu zu schreiben ist Jm uebrigen
 moechte ich gern erleben vnd sehen wie die Lutheraner wie sich diser auß thut die Tuercken vnd Heyden be
 F061-017r,18 kehren wurden weiln sie biß alhero noch kein Prob diser Bekehrung gethan vnd bloß allein dahin
 geflissen gewesen daß sie die Rechtglaubige verkehren Papist et1 Sehet an so vil maechtige Catholische Koe
 F061-017r,19 nige vnd Potentaten vnd grosse Herren Evangel Nicht vil Edle nit vil Gewaltige sonder was schlecht
 vnnd nider ist daß hat GOtt er
 F061-017r,20 woehlet 1 Cor 1 Etliche doch nit viel Fette daß ist Gewaltige will der HErr haben oder beruffen
 Psalm 68 Wo waren die grossen hansen in den ersten et00 Jahren nach Chri
 F061-017r,21 sti Geburt wird nicht der Antichrist ein grosser Potentat seyn werden nit mit der Babylonischen
 Dama alle Koenige der Erden Hurerey treiben Apoc 17 vnd gewiß wird abermahl die Mahometische religion vnd Al
 F061-017r,22 coran recht seyn muessen dann da ist der Tuer
 F061-017r,23 ckische Kayser der Persianische Kayser der Tartarische Kayser so vil machtige Koenige in Asia Africa
 Jndia in so vil stattlichen grossen Jsulen so vil herrlicher Bassa Be
 F061-017r,24 gen vnd Beglerbegen daß seyndt ist mir an
 F061-017r,25 derst recht auch keine Schnudelbutzen o
 F061-017r,26 der Lumpenleuth Wolt jhr nit schier Tuercken werden wann man auff die grossen Hansen sehen soll
 Zu dem wofuer sehet jhr wol an die Koenige in Engelland vnd Schottland in Schweden Dennemarck so vil ChurFuersten
 Fuersten vnd Herren so sich zu dem Evangelio bekennen seyn sie ewere Hanffbutzen oder Kothscheifler seyn sie nit so
 wol Koenige Fuersten vnd Herren in jhrem Stand vnd Laen

F061-017v,01 deren als andere vnd eben ewere seyn sie nicht Kaeyser so seyn sie doch deß Holtzes da
 F061-017v,02 rauß vor Jahren man s geschnitzlet hat seyn nicht die Chur-Fuersten den Koenigen gleich ge
 F061-017v,03 achtet Censur Dieser Jdiot formirt vnd gibt jhm sel
 F061-017v,04 ber Fragstueck auff die er jhm getrawt zu meistern oder doch zu eludirn vnd ver
 F061-017v,05 spoettlen wiewol jhm auch das nicht ab geht Dann der Spruch deß Pauli 1 Cor 1 gehoert nicht auff
 die Koenige vnd Potentaten so den Christlichen Glau
 F061-017v,06 ben an genommen sondern auff die so erkieset seyn zum Apostolat vnd Predig
 F061-017v,07 Ambt wie aus dem Discurs deß Apo
 F061-017v,08 stels klar zu erkennen Gleichwohl die Catholischen dringen nicht auff die Koe
 F061-017v,09 nig vnd Potentaten daß derselben viel Catholisch seyen sondern auff dieses wel
 F061-017v,10 ches sich bey jhnen allein vnnd bey den NewEvangelischen nicht befindet daß alle Koenige vnd
 Fuersten so jemalen aus dem Heydenthumb zum Christlichen Glauben bekehrt worden von keiner an
 F061-017v,11 dern als von der Roemischen Kirchen bekehrt worden Seynd also alle Christ
 F061-017v,12 liche Fuersten anfaenglich gut Roemisch Catholisch gewesen vnd hernach erst et
 F061-017v,13 liche gleichwohl wenig von den Ketzern
 F061-017v,14 meistern verkehrt worden Nennen die NewEvangelischen einen den sie auß dem Heydenthumb
 bekehrt haben Wer ist er Da solt dieser Himmelstuermer seine Feder spitzen vnd darauff antwor
 F061-017v,15 ten Weiln er aber das nicht kunt hat er solches Fragstueck fein kuenstlich vmbgan
 F061-017v,16 gen Papist et2 Sehet an den allerheiligsten Vatter den Pabst so vil Durchleuchtigste Cardinal so
 vil Hochwuerdige Bischoeff vnd Praelaten c Evangel Diß ist abermal der alte Tand waren nicht die Hoheprister vnd
 Geistliche bey den Ju
 F061-017v,17 den auch Leuth ich mayne sie waren keine Saew was sagen sie aber zu jhren Knechten glaubt auch
 irgend einer Obrister oder Phari
 F061-017v,18 seer an jhn sonder das Volck daß nichts vom Gesetz weiß daß ist verflucht Johan 7 v 18 Wie oft
 klaget GOtt der HErr bey den Pro
 F061-017v,19 pheten Die Propheten lehren falsch vnd die Priester herrschen in jhrem Ampt vnd mein Volck hat s
 gern also Jerem 5 v et0 Die Propheten haben sich gerottet die Seelen zu fressen wie ein bruellender Loew wann er rau
 F061-017v,20 bet sie reissen Gut vnd Gelt zu sich vnd ma
 F061-017v,21 chen der Witwen viel drinnen Jhre Prie
 F061-017v,22 ster verkehren mein Gesaetz freventlich vnd entheiligen mein Heilighumb sie halten vn
 F061-017v,23 der Heiligen vnd vnheiligen kein vnderscheid vnd lehren nit was rein oder vnrein sey E
 F061-018r,01 zech 22 v 25 Deß Priesters Lippen solle die Lehr bewahren daß man auß seinem Mund das Gesetz
 suche c dann er ist ein Engel deß HErrn Zebaoth jhr aber seyt vom Weeg ab getreten vnd aergert vil im Gesetz vnd
 habet den Bund Levi verbrochen spricht der Herr Zebaoth Malach 7 v 2 Vnd in Summa diser klagen seind die Propheten
 voll Weil dann hohe Priester vnd Geistliche im alten Te
 F061-018r,02 stament nit geringere ja wol groessere vnnd stattlichere verheissungen hatten alß die im neuen
 Testament ausserhalb der H Apostel welche allein in sonderheit vnd fuer jhre Per
 F061-018r,03 sonen privilegiert waren so koenden wir vns auff das ansehen vnd hohen Standt der genan
 F061-018r,04 ten Geistlichen nit verlassen sonder wir wer
 F061-018r,05 den selber zu der H Schrifft gewisen Johan 5 2 Petri 1 Censur Diß ist abermahl ein vngereimtes vnd
 vergebenes Geschaetz Dann was gehet das verbrechen der alten Juedischen Prie
 F061-018r,06 ster falschen Propheten vnd Phariseer den Pabst die Cardinael vnd Praelaten der Kirchen Christi an
 Wann es also gilt so mag man alle die erzehlte Sprueche auch ueber die Lutherische Praedicanten ziehen vnd wird kein
 ehrlicher Praelat vor dem Laestermaul dieser Leuth mehr si
 F061-018r,07 cher seyn ja auch sie selber nicht Dann man eben diese Schmach mit gleichem fug in jhren Busen
 schieben koente Vnd die Warheit zu bekennen wann man die fuergewendte Spruech der H Schrifft recht an schawen will
 so treffen sie die NewEvnagelische Praedicanten vielmehr als die Paebstischen Praelaten Dann wer seynd die welche das
 Gesetz Gottes freventlich verkehren vnd das Heilig
 F061-018r,08 thumb entheiligen als jhre Praedican
 F061-018r,09 ten welche lehren doerffen man koenn das Gesetz Gottes nicht halten ueber das ent
 F061-018r,10 heiligen die geweychte Gotteshaeuser Cloester vnd Bistumben machen Schew
 F061-018r,11 ren Staell Spitaler Kauffhaeuser Schulen vnd weltliche Fuerstenthumb daraus Wer seynd die so
 das Goettliche Gesetz nur aus lesung der Bibel nehmen wollen vielmehr als aus dem Mund deß Priesters als eben die
 Lutheraner Wer seynd die so von dem Weg der alten Christlichen Catholischen Kirchen seynd ab getreten vnd aergern
 vnzehlig viel Menschen als eben sie So ist auch falsch daß er schreibt die HohenPriester deß Alten Testaments haben
 nicht gerin
 F061-018r,12 gere sondern ja wohl groessere vnd statt
 F061-018r,13 lichere Verheissungen gehabt als die im Newen Testament Dann wo haben sie die Verheissung deß

Heiligen Geists ge

F061-018r,14 habt daß er bey jhnen allzeit bleiben solle Wo daß alles auff gelöest vnd gebunden sey im Himmel
was sie auff loesen vnd binden auff Erden Wo daß jhr Sina

F061-018r,15 gog nicht werde vnter gehen vnd auff hoe

F061-018r,16 ren Wo daß Christus bey jhnen ver

F061-018r,17 bleiben werde biß ans Ende der Welt Welches doch alles dem Priesterthumb deß Newen Testaments
verheissen wor

F061-018r,18 den Obwohln aber die Apostel fuer jhre Person etliche sonderbare Privilegia von Christo immediate
vnd ohne Mittel em

F061-018r,19 pfangen als in der gantzen Welt vnver

F061-018r,20 hinderlich vnd independenter zu predi

F061-018r,21 gen Wunderwerck zu thuen Canonische Buecher zu schreiben c so gehoeren doch die vor gedachte
Verheissung vnd der

F061-018r,22 gleichen welche zu Regierung der Kir

F061-018r,23 chen an gesehen auch dem Priesterthumb deß Newen Testaments in allweg zu weiln Christus seine
Kirchen nicht auff die Lebzeit der Apostel sondern auff den Stul Petri vnd aller seiner Nachkoemb

F061-018v,01 ling bawen wollen daß sie nicht vnter ge

F061-018v,02 hen moege Auff diesen Stul als auff den vnueberwindlichen Felsen werden wir ge

F061-018v,03 wiesen vnd nicht auff die H Schrifft bloß allein Weiln aber alle Ketzer an die